



Protokoll der konstituierenden Sitzung des Fachschaftsrates vom 09.12.2013

Anwesende Mitglieder: Claudia Fischer, Beatrix Augustin, Sophie Koch, Tobias Siegel, Annemarie Bauer, Paula Keller, Raúl Meerstein, Johanna Kruner, Christian Winzer, Marius Strub, Stefan Rüger, Salim Askar, Robert Stübner, Sven Rodemann, Tobias Schidda, Heinrich Hofer, Falko Kraft, Paulo Emilio Isenberg Lima

Entschuldigt: Ina Leonhardt

Unentschuldigt: Kim Leistner

Gäste: Andreas Spranger, Christian Prause, Enrico Pfau, Luise Kreisel, Jens Wodrich, Stefan Michel, Madeline Ittner, Richard Heilmann

Sitzungsleitung: Madeline

Protokoll: Jens

Sitzungsbeginn: 19:20 Uhr

Sitzungsende: 21.52 Uhr

Tagesordnungspunkte:	Seite
1. Begrüßung & Formalia	2
2. Fachschaftsordnung (FO)	2
3. Wahl Sprecher_in	2
4. Wahl Finanzer_in	3
5. Mailverteiler, Homepage, facebook, twitter, dropbox	3
6. Sitzungszeit, Sprechzeiten	4
7. Telefonpins und Schlüssel	4
8. AG-Struktur	5
9. Klausurtagung	5
10. Turnustreffen 16.12.	5
11. Sonstiges	5

1. Begrüßung und Formaila

Madeline begrüßt alle Anwesenden Mitglieder und Gäste.
Der FSR ist mit 18 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig

2. Fachschaftsordnung (FO)

Richard stellt die Fachschaftsordnung (inkraftgetreten 2005, letzte Änderung 2011) vor. Er weist darauf hin, dass in der heutigen Entsendungssitzung die (+stellv.) Sprecher_in- und (+stellv.) Finanzer_in-Posten lediglich ausgeschrieben aber noch nicht besetzt werden dürfen. Die Amtszeit der aktuell Posten innehabenden Personen endet somit erst in der nächsten regulären Sitzung.

Die FO wird in den kommenden Tagen noch einmal über den Verteiler geschickt, um eventuelle Änderungen in der kommenden Sitzung zu beschließen.

Vorerst wird die alte FO zur Abstimmung gestellt:
Ohne Gegenrede mit notwendiger 2/3-Mehrheit angenommen.

3. Wahl Sprecher_in

Die Wahl wird auf die nächste reguläre Sitzung vertagt.

Es werden Wahlvorschläge gesammelt:

Robert schlägt Salim vor – er habe Erfahrung, hat seine Bereitschaft signalisiert und erscheint geeignet für den Posten.

Salim stellt sich vor – er hat FSR Erfahrung, will mit Roberts Hilfe einen guten Übergang schaffen und die Sache angehen. Als Ziele setzt er sich die Umsetzung einer Vorlesungs-/Bildungsreihe, die Fortführung der Bücherbörse. Er verweist auf sein Wahlprogramm und ist offen für Fragen.

Frage – Was stellst du dir unter der Arbeit als Sprecher vor, wie unterscheidet sich diese von der eines „normalen“ Mitglieds? Antwort: Er wäre eine Art Sprachrohr, will moderieren zwischen Außen und Innen, will aber nicht, dass seine Position eine allzu hervorgehobene Rolle einnimmt.

Vorschläge für den_die stellv. Sprecher_in

Tobias schlägt sich selbst vor – hat im letzten Jahr Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen können. Er möchte gerne größere Aufgaben übernehmen und den Posten mit mehr Inhalten und Aufgaben füllen. Seine Leidenschaft gilt dem Fußballturnier und er könnte sich gut eine Zusammenarbeit mit Salim vorstellen.

Sophie schlägt sich selbst vor - sie findet den Posten interessant, würde gerne als unterstützende Kraft koordinieren. Ihr Schwerpunkt – sie möchte Ansprechpartnerin vor allem für Ersties, aber auch für alle Anderen sein. Sie denkt, dass sie es trotz ihrer geringen Studierfahrung hinkriegen wird.

Sophie wird nach ihrer Gremienerfahrung gefragt – sie war im LSR-Vorstand, nun im

Förderverein aktiv, beschäftigte sich dort mit Projektplanung und koordinierender Arbeit.

Tobias wird gefragt, wie sich seine Vorstellungen des Postens mit der FO vereinbaren ließen und wie er sich mit dem_der Sprecher_in absprechen würde – er sieht keine Unvereinbarkeit mit der FO, möchte den Posten mit mehr Inhalt füllen und nicht im Hintergrund agieren. Robert ergänzt, dass ein breites Feld an möglichen Absprachen, z.B. in Fragen der Pressearbeit, der AGs (Überblick) möglich seien.

4. Wahl Finanzer_in

Paula schlägt sich selbst vor – Applaus.

Paula stellt sich vor – sie habe bisher keine Erfahrungen, würde sich aber gerne mit dieser anspruchsvollen Arbeit vertraut machen. Sie möchte mehr machen, hat aber noch keine genauen Vorstellungen.

Marius schlägt sich selbst vor.

Marius stellt sich vor – er habe sowas schonmal auf Schulebene gemacht, er möchte mehr Leben in die nächste (Wahl-)Sitzung bringen, er ist für Fragen offen.

Vorschläge für den_die stellv. Finanzer_in

Beatrix schlägt sich selbst vor – Applaus.

Beatrix stellt sich vor – sie habe nicht viel Erfahrung, hat aber Lust und kann sich vorstellen, sich in das Thema einzuarbeiten.

Richard fragt, was wichtiger sei – genau sein bei dem was rausgeht oder genau sein bei dem was reinkommt. Stefan – das Saldo is wichtig, Falko – beides ist gleichwichtig, keine weiteren Kommentare.

Enrico merkt an, dass alle Aufgaben der Ämter auch ausgeführt werden können, ohen in dem Amt zu sein

Madeline weißt auf die schon vorbereiteten Wahlzettel für die nächste Sitzung hin.

5. Mailverteiler, Homepage, facebook, twitter, dropbox

Robert verteilt einen Zettel mit einem Überblick über die FSR-Arbeit an die neuen Mitglieder.

Mailverteiler – Falko kümmert sich darum, die neuen Mitglieder in den Verteiler einzutragen.

IT (ohne soziale Netzwerke) – Salim, Paulo und Beatrix wollen die Verwaltung über Homepage und Verteiler übernehmen, Jens bereitet Einweisung vor.

Mail-Zugang von Zuhause – Robert ändert das Passwort und schickt es rum.

facebook – weiterhin sollen alle bei facebook aktiven Mitglieder Moderationsrechte erhalten. Auf der Klausurtagung soll besprochen werden ,welche Inhalte beworben werden sollen. Marius gibt Liste rum und kümmert sich um den Zugang.

Nach kurzer Diskussion über dem Umgang mit den alten Mitgliedern mit fb-

Moderationsrechten stellt Richard den weitergehenden Antrag, alle Alten zu entfernen und allen Neuen die Rechte zu geben – ohne Gegenrede angenommen.

Twitter – Die Sinnhaftigkeit der Twitter-Nutzung wird diskutiert. Es wird sich darauf geeinigt, twitter weiterhin zu nutzen, um die Menschen zu erreichen, die kein facebook nutzen. Johanna kümmert sich um die Verwaltung des Accounts.

Dropbox – Falko schickt die Zugangsdaten an die aktuellen Mitglieder. Robert betont die Nützlichkeit der dropbox gerade bei Klausuranfragen und in Zeiten, wo das Büro nicht mehr regelmäßig besucht wird.

6. Sitzungszeit, Sprechzeiten

Marius plädiert für eine Beibehaltung der aktuellen Sitzungszeit – MO, 18:30. Keine Gegenrede.

Sprechzeiten

Das vor kurzem eingeführte System der Belegung des Büros an 3 Tagen und der Terminabsprache in Kleingruppen wird vorgestellt. Eine erste Auswertung ergibt, dass das System auf allgemeinen Anklang stößt und sowohl Pausenabdeckung als auch eine angenehmere Büroathmosphäre mit sich bringt – das System wird beibehalten.

Eine Umfrage ergibt die Abdeckung von Montag, Dienstag und Mittwoch mit Sprechstundenblöcken.

Montag: Salim, Falko, Sophie, Paula, Raúl, Tobias Siegel, Claudia (Verantwortlich: Claudia)

Dienstag: Sophie, Sven, Christian, Paulo (Verantwortlich: Sven)

Mittwoch: Paula, Stefan, Robert, Johanna, Marius, Annemarie, Heinrich (Verantwortlich: Stefan)

Bis zur nächsten Woche soll das System stehen und die Sprechstunden wieder angeboten werden.

7. Telefonpins und Schlüssel

Es gibt Pins um vom Büro auch außerhalb der Uni telefonieren zu können, diese müssen im Stura beantragt werden. Vorerst besteht kein Bedarf an der Vergabe solche Pins, diese können auch noch nachträglich beantragt werden.

Schlüssel – es gibt insgesamt 10 Büroschlüssel, die gegen eine Kautions von 10€ ausgeliehen werden können. Aufgrund der neuen Schlüsselbox sehen es die Mitglieder als unnötig an, weitere Schlüssel auszuteilen. Es wird angemerkt, dass es sinnvoll bzw. notwendig sei, einen Ersatzschlüssel außerhalb des Büros zu deponieren. Richard merkt an, dass seit Jahren ein Ersatzschlüssel bei der Dekanatssekretärin Fr. Grau deponiert sei. Somit ist es nicht notwendig, weitere Schlüssel auszuteilen.

Die Sitzung wird geschlossen, um einen neuen Schlüsselcode festzulegen.

Die Sitzung wird geöffnet

8. AG-Struktur

Wird auf die Klausurtagung verschoben. Robert merkt an, dass es möglich ist, sich für die Klausurtagung auf eine schon vorhandene AG-Idee vorzubereiten

9. Klausurtagung

Nach Auswertung der doodle-Umfrage soll die Klausurtagung vom 9. - 11.01. stattfinden. Es wird noch ein Tagungsort gesucht. Marius bittet die neuen Mitglieder um Input. Annemarie erfragt die Anforderungen – Antwort: Platz für 25-30 Leute, Küche zur Selbstnutzung, großer Tagungsraum, nach Möglichkeit ausgestattet mit Flip-Chart und pipapo, ÖPNV-Anbindung.

Annemarie schlägt eine evangelische Tagungsstätte in einem Kurort bei Tharandt vor. Vorteil: wirklich ab vom Schuss, leider mangelhafte ÖPNV-Anbindung.

Robert schlägt eine Jugendherberge in Bautzen vor. Nachteil: eventuell kein eigenes Kochen möglich.

Beide erkundigen sich nach Verfügbarkeit und Konditionen der beiden Häuser.

Heinrich fragt, ob es unbedingt notwendig ist, außerhalb und über Nacht zu tagen. Robert erklärt, dass sich das System in den letzten Jahren bewährt habe. Ein Stimmungsbild ergibt eine Mehrheit für die Option, über Nacht und außerhalb Dresdens zu tagen.

Als Notoption wäre es möglich, sich Tagungsräume an der Uni zu nehmen.

Als nächstes muss sich um Moderation und die Aquse von Köch_innen gekümmert werden.

10. Telefonpins und Schlüssel

Am 16.12. findet das nächste Treffen mit dem Rektor statt, wahrscheinlich nachmittags im Dülfer-Saal. Die Fragen wurden wohl beim letzten Vernetzungstreffen gesammelt. Salim, Ruppert und Stefan wollen teilnehmen.

11. Sonstiges

Nächste Woche ist die Entsendungssitzung es soll fleißig Werbung gemacht und an das Ausfüllen der Formulare für den Stura gedacht werden. Wichtig!!!

Auf der nächsten regulären Sitzung muss noch das Protokoll vom 25.11. verabschiedet werden – Claudia stellt Nachforschungen zum Verbleib dieses Protokolls an

Madeline möchte sich für IR+FSK Philo Entsenden lassen, kann aber zur Entsendungssitzung nicht kommen. Es wäre ihr 3. Jahr in Folge und sie würde gerne weitermachen. Fragen können ihr jetzt oder per Mail gestellt werden. Keine Fragen.

Nächste Sitzung: 16.12.2013 (Entsendungssitzung)

Sitzungsleitung: Marius, Protokoll: Heinrich



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät

Sitzungsprotokoll vom 16.12.2013

Anwesend: Salim Askar, Robert Stübner, Paula Keller, Sophie Koch, Paulo Emilio Isenberg Lima, Beatrix Augustin, Kim Leistner, Johanna Kruner, Sven Rodemann, Christian Winzer, Stefan Rüger, Annemarie Bauer, Claudia Fischer, Tobias Schidda, Tobias Siegel, Ina Leonhardt

Entschuldigt: Marius Strub, Falko Kraft

Unentschuldigt: Raúl Meerstein, Heinrich Hofer

Gäste: Enrico Pfau, Christian Prause, Richard Heimann, Nancy Heinze, Juliane Kopitz, Jan Ackermann, Laura Christoph, Stefan Michel, Arlett Mielisch, Claudia Dietze, Christoph Backhaus, Björn Brenner

Sitzungsleitung: Johanna Kruner

Protokoll: Sophie Koch

Sitzungszeit: 18:42 - 21:08

TOP 1 Beschlussfähigkeit und Protokoll

Johanna begrüßt alle Anwesenden.
Der FSR Phil ist mit 16 Mitgliedern beschlussfähig.

Die Bestätigung der ausstehenden Protokolle wurde auf die folgende Sitzung verschoben.

TOP 2 Berichte

Große Studienkommission

- Evaluation der Studiengänge (PoWi, Soziologie, Medienforschung als Anfang)
- diese Evaluationen und Anmerkungen angeschaut geht als nächstes in den Fakultätsrat

Verwaltungsrat des Studentenwerkes

- Neue Mensa Renovierung; erhebliche Kosten für Zwischennutzung hinter der Mensa (Mehrkosten würden zu Lasten der Studenten anfallen)
- SMF Abriss Neue Mensa und Neubau in Prüfung
- Interim auf Wiese hinter HSZ (StuRa dafür, Rektor dagegen)

TOP 3 Fachschaftsordnung

Die Fachschaftsordnung wird in ihrem momentanen Zustand einstimmig angenommen

TOP 4 Wahlen und Entsendungen

- Zählkommission: Enrico Pfau, Christian Prause, Richard Heimann

Sprecher_in

Kandidat_innen:

Salim Askar

Ergebnis: ja (15) nein (0) Enthaltung (0) ungültig (1) abgegebene Stimmen (16)

stellv. Sprecher_in

Kandidat_innen:

Tobias Siegel

Sophie Koch

1. Wahlgang Tobias (8) Sophie (8) Enthaltung (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

2. Wahlgang Tobias (8) Sophie (7) Enthaltung (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

3. Wahlgang Tobias (8) Sophie (8) Enthaltung (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

à Posten unbesetzt – wird neu ausgeschrieben und am 6. Januar neu gewählt

Finanzer_in

Kandidat_innen:

Paula Keller

Ergebnis: ja (15) nein (1) Enthaltung (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

stellv. Finanzer_in

Kandidat_innen:

Beatrix Augustin

Kim Leistner

Ergebnis: Beatrix (14) Kim (2) Enthaltung (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Entsendungen

Studentenrat

Nancy Heinze ja(15) nein (0) Enthaltung (1) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Richard Heimann ja (16) nein (0) Enthaltung (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Institutsrat Soziologie

Juliane Kopitz ja(15) nein (0) Enthaltung (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Jan Ackermann ja (16) nein (0) Enthaltung (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Institutsrat Kunst- und Musikwissenschaften

unbesetzt

Institutsrat Politikwissenschaften

(geheime Wahl auf Antrag)

1. Wahlgang

Andreas Spranger (4) Philipp Glanz (5) Marius Strub(3) Robert Stübner (13) Stefan Rüter(7)

Enthaltung (0)

abgegebene Stimmen (32)

gültig (32)

2. Wahlgang

Philipp Glanz (10) Marius Strub (2) Stefan Rüter(4) abgegebene Stimmen (16) gültig (16)

3. Wahlgang

Philipp Glanz(13) Marius Strub (1) Stefan Rüter (2)

abgegebene Stimmen (16)

gültig (16)

Institutsrat für Kommunikationswissenschaften

Laura Christoph ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Stefan Michel ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Institutsrat für Philosophie

Madeline Ittner ja (15) nein (0) E(0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Kim Leistner ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Institutsrat für Geschichte

Arlett Mielisch ja (16) nein (0) E (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Claudia Dietze ja (16) nein (0) E (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Institutsrat für katholische Theologie

unbesetzt

Institutsrat für evangelische Theologie

Christoph Backhaus ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Fachschafskommission Soziologie

Björn Brenner ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Paulo Emilio Isenberg Lima ja (16) nein (0) E(0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Johanna Krüner ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Fachschafskommission Kunst- und Musikwissenschaften

unbesetzt

Fachschafskommission Politikwissenschaft

1. Wahlgang

Stefan Rüter (11)

Sophie Koch(10)

Andreas Spranger (9)

Marius Strub(2)

abgegebene Stimmen (32)

gültig (32)

(gewählt Stefan Rüter)

2. Wahlgang

Andreas Spranger (7)

Sophie Koch (8)

Marius Strub (1)

abgegebene Stimmen (16)

gültig (16)

3. Wahlgang

Andreas Spranger (7)

Sophie Koch (8)

Marius Strub (1)

abgegebene Stimmen (16)

gültig (16)

zweiter Posten unbesetzt – wird neu ausgeschrieben und am 6. Januar neu gewählt

Fachschafskommission Kommunikationswissenschaft

Luise Kreisel ja(15) nein (0) E(0) abgegebene Stimmen (15) gültig (15)

Beatrix Augustin ja (16) nein (0) E (0) abgegebene Stimmen (16) gültig (16)

Fachschafskommission Geschichte

Sven Rodemann (8)

Christian Winzer (12)
Tobias Siegel (12)
abgegebene Stimmen (32)
gültig (32)

Fachschafskommission Philosophie

nur Institutsratsmitglied Kim Leistner

Fachschafskommission Katholische Theologie

unbesetzt

Fachschafskommission Evangelische Theologie

nur Institutsratsmitglied Christoph Backhaus

Große Studienkommission

Politikwissenschaften

Andreas Spranger ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Kommunikationswissenschaften

Stefan Michel ja (16) nein (0) E (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Philosophie

unbesetzt

Geschichte

Sven Rodemann ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Kunst- und Musikwissenschaften

unbesetzt

Soziologie

Juliane Kopitz ja (15) nein (0) E (0) gültig (15) abgegebene Stimmen (15)

Evangelische Theologie

Christoph Backhaus(16) (0) (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Katholische Theologie

Jan ja (16) nein (0) E (0) gültig (16) abgegebene Stimmen (16)

Prüfungsausschuss

Master

Ronny Klöber ja (13) nein (1) E (0) gültig (14) abgegebene Stimmen (14)

Bachelor

Claudia Dietze ja (14) nein (0) E (0) gültig (14) abgegebene Stimmen (14)

Soziologie Diplom

Johanna Krüner ja (13) nein (0) E (1) gültig (14) abgegebene Stimmen (14)

Magister

unbesetzt

TOP 5 Klausurtagung

Ort: Bautzen Jugendherberge oder Alternative Pirna
à Meinungsbild Bautzen: 10 Pirna: 3

TOP 6 Verteiler

- noch nicht fertig
- Beatrix nimmt sich dessen an
- Liste geht rum

TOP 7 Uni-Live

- 09.01. 08:30 – 15:30 Uhr
- Standbetreuung Stand 17
- Doodle-Liste wird erstellt

TOP 8 Sonstiges

- Schlüssel: Schlüssel werden nicht ausgegeben, da Ersatzschlüssel hinterlegt ist
- Sprechstunden: Beginn diese Woche und Zeiten bestimmen

nächste Sitzung: 06.01.2014

Sitzungsleitung: Robert Stübner

Protokoll: ?



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät

Sitzungsprotokoll vom 06.01.2014

Anwesend: Marius Strub, Salim Askar, Robert Stübner, Sven Rodemann, Falko Kraft, Beatrix Augustin, Sophie Koch, Tobias Schidda, Annemarie Bauer, Paula Keller, Christian Winzer, Raúl Meerstein, Tobias Siegel, Paulo E. Isenberg Lima, Stefan Rüger, Claudia Fischer, Heinrich Hofer, Ina Leonhardt

Entschuldigt: Johanna Kruner

Unentschuldigt: Kim Leistner

Gäste: Jens Wodrich, Richard, Christian

Sitzungsleitung: Robert Stübner

Protokoll: Claudia Fischer

Sitzungszeit: 18:39 – 20:29

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Robert begrüßt alle Anwesenden.

Der Fachschaftsrat ist mit 18 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2. Abstimmung der Protokolle

11.11.2013 wurde mit Veränderung angenommen (Text noch in die aktuelle Protokollvorlage einsetzen)

25.11.2013 ist nach wie vor nicht vorhanden – alle alten Mitglieder noch einmal fragen

09.12.2013 letzte Sitzung des alten FSR (Juliane) → ohne Gegenrede angenommen

09.12.2013 konstituierende Sitzung (Jens) → ohne Gegenrede angenommen

16.12.2013 (Sophie) → mit Anwesenheitsänderung
angenommen

3. Berichte

Es gibt nichts Neues zu berichten.

4. Wahl stellv. Sprecher_in

Wahlhelfer: Richard, Jens, Christian

Tobias: 13 Ja / 2 Enthaltung / 1 Nein

Tobias nimmt die Wahl an.

5. Entsendung FSK PoWi

Sophie 12

Marius 2

2 ungültige Stimmen

Sophie nimmt die Wahl an.

6. Finanzen/Finanzanträge

Es kommt die Frage nach einem Finanzplan für das Jahr auf.

Antwort: Die Notwendigkeit war bisher nicht gegeben, wobei es vor ca. 6 Jahren ausprobiert wurde.

6.1. Finanzantrag Deutsch- Polnische Jugendbegegnung Dresden - Koszalin

Antragsteller: Tobias Siegel

1. Lesung – 2. Lesung erfolgt in der nächsten Sitzung

Erfassung der Lebenssituation von Menschen mit polnischem Migrationshintergrund in Deutschland und Menschen mit deutschem Migrationshintergrund in Polen. Zwei Universitäten – je mind. 13 Studierende involviert.

Weiterhin wurde der StuRa der Tu Dresden sowie SpraLiKuWi angefragt.

Detaillierte Informationen im Anhang.

6.2. Finanzantrag über 1150 € für die Klausurtagung 10.-12.01.2014 in Bautzen

Wurde ohne Gegenrede angenommen

7. Rechenschaftsberichte

FinanzerIn:

Juliane wird einen detaillierten Finanzbericht in schriftlicher Form aufbereiten und nachreichen. Er wird auf nächste Woche verschoben.

8. UniLive

Aufbau: 14:40 Uhr am FSR-Büro m 08.01.

09.01.2013:

1. Schicht: Raúl, Sophie, Robert (8:30 Rektorat)
2. Schicht: 10:30 -12:30 Paolo, Stefan, Robert
3. Schicht: 12:30 - 14:30 Ina, Claudia
4. Schicht: 14:30 - 16:30 Marius, Salim, Christian

9. Verteiler

Vollständigkeit des Verteilers ist noch nicht gegeben. Robert übernimmt das.
Wer bisher keine E-Mail erhalten hat über den Verteiler schreibe bitte Robert eine Mail (robert_stuebner@web.de).

10. Klausurtagung in Bautzen

Moderation: Robert und Jens

Robert besorgt aus dem StuRa einen Mod-Koffer und den DJH-Ausweis.

Freitag: Treff am Hbf 15:55 Uhr auf Gleis 11.

16:09 Uhr Zug: RE Richtung Görlitz. Gleis 11. 16:57 Uhr in Bautzen.

Sonntag: 10 Uhr müssen die Zimmer zur Übergabe fertig sein.

Keine Bettwäsche, aber Handtuch.

Getränke und Knabbersachen – Annemarie & Jens

Mittagessen: es wird eine lange Mittagspause geben, jeder kümmert sich selbst

11. Sprechstunde

Paulo stellt die alle Zeiten online.

12. Sonstiges

Wir brauchen einen neuen Tacker und neue Briefumschläge. Stefan kauft einen neuen Tacker. Annemarie kauft Briefumschläge.

Eine Liegenschaften E-Mail liegt im Postfach: Verantwortlich: Beatrix

Vernetzungstreffen – E-Mail im Postfach mit einer Doodle zur Terminfindung. Wer möchte kann sich in die Doodle eintragen. Marius und Richi

Paulo: kurze Vorstellung: Sondersitzung Institutsrat – neue Gruppierung wegen u.a. Personalpolitik. Thesenpapier wurde intern bereits erstellt. Weitere Infos werden wir auf der Klausurtagung diskutieren.

Glühweinkocher – wurde ausgeliehen bis 13.01.2014.

Nächste Sitzungsleitung: Marius

Nächster Protokollant: Heinrich

Konzept

Deutsch – Polnische Jugendbegegnung Dresden – Koszalin

Dialog für die Zukunft - Biographiearbeit zu deutsch-polnischen Beziehungen

Antragssteller:

Herr Tobias Siegel
Student Geschichte / Politikwissenschaften / Humanities (3. Fachsemester)
Ehrenamtlicher beim Politischen Jugendring Dresden e.V.

Durchführende Organisationen:

Politischer Jugendring Dresden e.V.¹
Ansprechpartner: Herr Tobias Wallusch
Reckestraße 1
01187 Dresden
t.wallusch@pjr-dresden.de
Tel: 0351/470 64 76

Politechnika Koszalińska
Ansprechpartnerin: Frau Joanna Kic-Drgas
ulica Śniadeckich 2
75-453 Koszalin / Polen

Wer: je 13 Jugendliche (18 – 26 Jahre)

TN aus Koszalin: Studierende der Fachrichtung Anglistik und Germanistik mit engl. und teilweise dt. Sprachkenntnissen

TN aus Dresden: bestmöglich ebenso Studierende der TU Dresden aller Fachrichtungen

Thema: Im Rahmen des internationalen Austauschs sollen die Teilnehmenden im Rahmen zweier mehrtägiger Begegnungen gemeinsam Interviewleitfäden erarbeiten (Erstbegegnung), anhand derer biographische Interviews mit Migrant/-innen mit deutschen (in Polen) bzw. polnischem (in Deutschland) Hintergrund geführt werden sollen (Arbeitsphase). Die Ergebnisse werden in der Rückbegegnung präsentiert werden, um sie dann anschließend unter Mitwirkung der Teilnehmenden bis Ende des Jahres in einer Publikation darzustellen.

¹ Der *Politische Jugendring Dresden e.V.* ist ein freier Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung mit Fokus auf politischer Bildung in der Stadt Dresden. Der Verein ist parteiunabhängig und überparteilich tätig, und baut in seiner Arbeit zum großen Teil auf ehrenamtliche Mitarbeit junger Menschen, siehe auch www.pjr-dresden.de

Somit sollen exemplarisch an den Lebensläufen der Interviewpartner/-innen die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen sowohl in ihrer historischen als auch aktuellen Hinsicht untersucht werden. Rückschlüsse vom konkreten ins allgemeine sollen Wissen über gesellschaftliche, soziale und politische Aspekte im Verhältnis der beiden Länder zueinander sowie deren innenpolitischer Bedingtheit ergeben.

Der Lernerfolg für die Teilnehmenden ergibt sich somit zum einen aus der Beschäftigung mit den jeweiligen Migrant/-innengruppen im eigenen Land und deren Lebenswirklichkeit. Zweitens soll die Diskussion und Kooperation mit den Teilnehmenden der anderen Ländergruppe interkulturelle Kompetenz sowie gegenseitiges Verständnis bis hin zu dauerhaften Kontakten und Freundschaften ermöglichen.

Vorträge an der TU zur Präsentation des Projekts sollen die Zielgruppe des Austauschs vergrößern & das Erlebte streuen; ebenso soll die Publikation an der TU & in der Slub verfügbar gemacht werden. Folgeprojekte werden ferner ausdrücklich angeregt werden und können mit Unterstützung und im Rahmen des Vereins verwirklicht werden.

Geplante Wirkung:

- Erfahrungsaustausch,
- Schaffung von Banden zwischen jungen Menschen in Koszalin und Dresden,
- Verbesserung der Sprachkenntnisse (Englisch, Deutsch, Polnisch),
- Sensibilisierung der Teilnehmer auf die kulturellen und politischen Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Nachbarländern,
- Sensibilisierung für die deutsch-polnische Vergangenheit und die deutsch-polnischen Beziehungen heute
- Sensibilisierung für die Lebenswirklichkeit von Migrant/-innen im jeweiligen Heimatland
- Erhöhung der Fremdkulturbewusstseins der Teilnehmenden
- weitere, langfristige Zusammenarbeit,
- Veröffentlichung der Projektergebnisse in Form einer Monographie.

Arbeitssprache: Englisch – Deutsch / Polnisch

Koop.partner: Deutsch-Polnische Gesellschaft, TU Dresden (bisher: Fakultät der Sprach- Literatur- und Kulturwissenschaften, Philosophische Fakultät), TU Koszalin

Öffentlichkeitsarbeit: Flyer und Plakate, PMs an lokale Zeitungen, Emailverteiler, Mailinglisten zu Osteuropa / int. Zusammenarbeit, Kontaktaufnahme zu im Themenbereich arbeitenden Organisationen



Nachhaltigkeit:

eine längerfristige Kooperation wird angestrebt, die Ergebnisse der Begegnung werden anhand einer Publikation gesichert werden und können bspw. im Rahmen künftiger Veranstaltungen (Buchpräsentationen, Uni-Seminare) weitere Verwendung finden.

Von Seiten des Instituts für Slawistik wurde bereits Interesse geäußert das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt auf die bestehende Kooperation mit der Universität in Wroclaw zu übertragen.

Zeitplan

Deutsch – Polnische Jugendbegegnung Dresden – Koszalin

Dialog für die Zukunft - Biographiearbeit zu deutsch-polnischen Beziehungen

Bis März 2014 Betreuer/-innen erstellen Liste mit Kontaktorganisationen und potentiellen Interviewpartner/-innen

Mi 26. – So 30. März 2014 Begegnung in Dresden

Kennen lernen, Gruppenfindung, Themenerarbeitung, dabei vor allem Erstellung eines Fragebogens anhand dessen biographische Interviews geführt werden sollen

24. März bis 8. Juni virtuelle bi-nationale Tandems

Finden von Interviewpartnern, Führen der Interviews, Austausch zur Vorbereitung der Präsentationen

Mo 9. – So 15. Juni 2014 Rückbegegnung in Koszalin

Präsentation der Ergebnisse: Biographien emblematischer Personen mit Diskussion und Einordnung in das Gesamtthema)

Bis Ende Dezember 2014 Aufbereitung der Ergebnisse für eine abschließende Publikation über die TU Koszalin

Meilensteine:

- Erarbeitung der Interviewleitfäden (März 2014)
- Auffinden der Interviewpartner/-innen (April 2014)
- Führen der Interviews, Erstellen von Präsentationen (April / Mai / Juni 2014)
- Erstellung, Redaktion und Veröffentlichung einer Publikation (Dezember 2014)

Kosten- und Finanzierungsplan Dresden



Politischer Jugendring
Dresden e.V.

Seminar: Austausch Dresden - Koszalin
Thema Dt.-Poln. Beziehungen

Teilnehmer SOLL: 30 davon Dresdner: 13
15 deutsche davon Betreuer: 2
15 polnische davon Betreuer: 2

Zeit: Mi 26.3. - So 30.03.2014
4 Programmtage

Ort: Dresden / Deutschland

I. Einnahmen:

Jugendamt			576,30 €
Zuschuss Programmkosten	10 € pro Person aus DD/Tag	520,00 €	
Zuschuss Fahrtkosten	35% der anfallenden Kosten	6,30 €	
Zuschuss Referentenhonorar	25 EUR/h	50,00 €	
Deutsch - Polnisches Jugendwerk			1.400,00 €
Zuschuss Programmkosten (beantragt)		1.400,00 €	
Stura TU Dresden (beantragt)			2.000,00 €
DPG	60 € Eintritt/Führung Museum		60,00 €
Teilnehmerbeiträge	90 € pro Person	1.170,00 €	1.170,00 €

Summe Einnahmen: 5.206,30 €

II. Ausgaben

Programmkosten			4.900,00 €
Übernachtung/VP	Bildungsstätte Hans-und-Sophie-Scholl-Haus (mit Busfahrer)		
Fahrtkosten			288,00 €
ÖPNV	6 € Tagesticket Betreuer	18,00 €	
	poln. Gruppe	270,00 €	
Honorare/Eintritte			285,00 €
	Eintritt/Führung DPG	60,00 €	
	Honorar Workshop Interviewführung	200,00 €	
	Fahrtkosten ReferentIn	25,00 €	
Öffentlichkeitsarbeit			200,00 €

Summe Ausgaben: 5.673,00 €

III. Überschuss/Defizit **-466,70 €**

Kosten- und Finanzierungsplan Koszalin



Politischer Jugendring
Dresden e.V.

Seminar: **Jugendaustausch Dresden- Koszalin**

Teilnehmer SOLL: 30 davon Dresdner:
15 deutsche davon Betreuer: 2
15 polnische davon Betreuer: 2

Zeit: Mo 9.6. - So 15.6. in Koszalin

6 Programmtage

Ort: Koszalin / Polen

I. Einnahmen:

Jugendamt			818,89 €
Zuschuss Fahrtkosten		818,89 €	
Deutsch-Polnisches Jugendwerk			487,50 €
beantragt	50 € pro dt. TN	487,50 €	
FSR Spralikuwi (beantragt)			750,00 €
Summe Einnahmen:			<u>2.056,39 €</u>

II. Ausgaben

Fahrtkosten			2.339,69 €
Bus (Dt. Gruppe nach Koszalin und zurück)		2.339,69 €	
Summe Ausgaben:			<u>2.339,69 €</u>

III. Überschuss/Defizit **-283,30 €**

Beantragte Summe	466,70 €	+	283,30 €
	(Dresden)		(Koszalin)
	=		<u>750,00</u>

(klassisches Protokoll-Layout)

Protokoll FSR-Sitzung

13. Januar 2014

Anwesend

Entschuldigt:

- Christian
- Robert
- Stefan
- Johanna

Unentschuldigt

Protokoll

Sitzungsleitung

(TOPs Nummerieren)

Begrüßung:

- Beschlussfähigkeit wurde festgestellt (12 Stimmberechtigte Anwesend)

Protokolle:

- Annahme der Protokolle vom 25.11 und 13.12 wird verschoben

Berichte:

- Bericht zum Stura: ??? (Verweis auf ?)
- Institutsbericht Soziologie:
 - Dürfen nicht promovierte Mitarbeiter Abschlussarbeiten betreuen? → Argumentationen gegen die Änderung nicht bekannt
 - Soziologischer Kulturenvergleich und Qualitative Sozialforschung wird geschaffen → anstatt des Lehrstuhles für Religionssoziologie

Finanzen & Finanzanträge:

- Rechenschaftsbericht: im Anhang:
 - Entlastung der ehemaligen Finanzbeauftragten (Juliane) erfolgte einstimmig
- Finanzantrag Fahrtkosten zur Vollversammlung des Studierendenrates Evangelische Theologie nach Kiel:
 - erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit mit 14 Anwesenden
 - Antrag auf Aushebung §5 Absatz 2 → Abstimmung: 14 Stimmen dafür
 - Antrag auf 126 Euro + 30 Euro Teilnahmegebühr:
 - 14 Stimmen dafür → Antrag angenommen
- Finanzantrag Deutsch-Polnische Jugendbewegung Dresden – Koszalin:
 - Bericht von FSR Spra./Li./Kulturwissenschaften: gleicher Antrag → Stimmung wird dort positiv eingeschätzt
 - Abstimmung: 14 Stimmen dafür → Antrag angenommen

Uni Live:

- Werbemittel sind veraltet → Überarbeitung ist notwendig
- Plakate sollten alle Studiengänge enthalten, dafür wird ein einheitliches Konzept entwickelt

IR+FSK Philo:

- Es werden noch Studierende zur Entsendung in die freien Posten im FSK/IR bei Philo/Theologie/Musik und Kunst gesucht
- Wie lassen sich Studierende dafür interessieren?:
 - auf Facebook bewerben
 - wird auf die Website gestellt
 - Studiendekanin sollte nach Namen für Theologie gefragt werden

Sonstiges:

- Getränkeabrechnung für Klausur???
- Rückwirkung des Teilnehmerbetrags der Klausurtagung:
 - Klausurtagungskosten gemessen am Gesamtbudget des FSR (studentische Gelder!) relativ hoch
 - Nachträglich freiwilligen Eigenanteil einsammeln
 - Robert soll Kostenanteil veröffentlichen (nächstes Treffen) → Spendenvorschlag
- ??? Ideen für Institutsrat Geschichte → Ideen an Salim (per Email)
- 2 Dozenten am theologischen Institut (geben?) → bei zweimaligem Fehlen extra Aufgaben:
 - Auswirkungen bei Verweigerung unklar!
 - Bitte an den Geschäftsbereich Lehre und Studium wenden (zur Klärung)
- Förderausschuss des StuRas braucht noch Unterstützung
- späte Beratungsstunde an allen ungeraden Donnerstagen im Januar von 18-20 Uhr durch Richard, soll auch auf Website angegeben werden
- Diskussion über Alkoholkonsum während der Sitzung des FSR – Phil:
 - offizieller Beschluss ist vielleicht unnötig
 - Plenumsdisziplin sollte gewahrt bleiben

Verabschiedung

Sitzungsleistung am 20.01.2014: Stephan

Protokoll: Sophie



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät

Sitzungsprotokoll vom 24.02.2014

Anwesend:	Salim, Tobias Si., Beatrix, Robert, Johanna, Sven, Claudia, Paulo, Christian, Sophie, Stefan
Entschuldigt:	Paula, Annemarie, Raúl, Tobias Sch., Marius
Unentschuldigt:	Kim, Ina, Falko (?), Heinrich (?)
Gäste:	Richard, Nancy, Caro, Madeline
Sitzungsleitung:	Salim
Protokoll:	Sven
Sitzungszeit:	18:33 – 19:56

TOP 1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Salim begrüßt die Anwesenden.

Der FSR ist mit 11 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Stimmrecht von Ina ruht nach zweimaligen unentschuldigtem Fehlen.

TOP 2 Protokolle

Protokolle vom 20.01, 27.01. und 10.02. wurden beschlossen.

TOP 3 Berichte

10 Plätze wurden im Förderausschuss für das Projekt „Transformation und Entwicklungspfade in Weißrussland“ freigegeben, FSR wird das Projekt über facebook bewerben

Bericht über einen Brief des Dekans über zusätzliche Mittel an der Fakultät für Tutoren.

TOP 4 Finanzen

Erster Antrag:

Antrag der Juso-HSG über 250€ (Anfahrtskosten (84 € p.P. und Unterbringung 55€ p.P. für 2 Dozenten) für die Diskussionsveranstaltung „[Russlands Rückkehr - Nationalismus, Polizeistaat, Weltmacht?](#)“ (am 26.02)

Der FSR wird als Unterstützer der Veranstaltung beworben und bewirbt ebenfalls die Veranstaltung über facebook.

Für den Beschluss wird die FSR-Satzung außer Kraft gesetzt, da die Veranstaltung bereits am Mittwoch, den 26.02.2014, stattfindet und keine zweite Lesung stattfinden kann
Abstimmung über Annahme des Antrags: 11 Stimmen ja

Zweiter Antrag:

Antrag Tobi Si.' über einen neuen Rechner für das FSR-Büro; 3 Modellvorschläge

- 1. Angebot: 279,90 €
- 2. Angebot: 319 €
- 3. Angebot: 349 €

Alle Angebote ohne Betriebssystem, Tobi Si. wird beim ZIH wegen Lizenzen nachfragen

Ergebnisse der Abstimmungen:

- Angebot 1: 11 Nein-Stimmen
- Angebot 2: 9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung -> Beschluss
- Angebot 3: 11 Nein-Stimmen

Rechner wird online bestellt, Tobi Si. kümmert sich darum.

Tobi Si. hat aus seinem Verfügungsrahmen als stellvertretender Sprecher eine Lizenz für die Antivirensoftware Kapersky für ein Jahr gekauft (19,80€)

- Abstimmung über die Legitimation: 10 Ja-Stimmen

Austauschprojekt zwischen Deutsch-polnischen Studenten (von Tobi Si. vorgestellt) fällt aus; FSR hatte das Projekt mit 750 € gefördert, die der FSR nun zurück erhält

TOP 5 Sommerfest

Anfrage des FSR Architektur für ein gemeinsames Sommerfest mit allen Fachschaftsräten; FSRs sollen Teams für sportliche Spiele stellen, die dann gegeneinander antreten.

Vorschlag, das Sommerfest zu bewerben

Salim fragt beim FSR Architektur nach, wie sich dieser das Sommerfest vorstellt

TOP 6 Veranstaltungen

Bücherbörse:

Vorschlag Salims, direkt zu Beginn des Sommersemesters eine Bücherbörse zu veranstalten -> 29. und 30. April

Werbung direkt nach Ostern über facebook, Plakate etc.

Vorschlag Roberts, bei den Professoren und Dozenten anzufragen damit diese die Bücherbörse in ihren Veranstaltungen bewerben können

Filmabend:

Es gibt einem Professor der Kunstgeschichte, der im Rahmen des geplanten Filmabends über Vampire in Film und Kunst Filme zeigen möchte.

TOP 7 Stuko-Workshop

10 Menschen sind nötig für einen Stuko-Workshop; Caro würde den Workshop leiten;

Vorschlag Paulos, den Workshop zu Beginn des kommenden Sommersemesters durchzuführen.

Raúl übernimmt die Verantwortung und wird Ansprechpartner für Caro

TOP 8 Sonstiges

Nancy: einheitliche Kennzeichnung für FSR-Mails, Wiederholungen von Inhalten der Mails sollten vermieden werden

Salim:

Bundesfachschaftstagung Geschichte in Tübingen vom 29.5. bis 1.6. soll beworben werden; Tobi Si. äußert Interesse, daran teilzunehmen

Robert:

Vorschlag, einen Büro-Tag zu veranstalten an welchem die Inhalte der Klausurtagung nachbereitet werden

Madeline:

Institutsratsbericht Philosophie und Evaluationsbericht sowie Stellungnahme der Lehrenden wird demnächst vorgestellt

Salim:

Beileidsbekundung für Herrn Schrenk -> Salim wird sich als Sprecher des FSR in das Kondolenzbuch eintragen

Johanna:

Stura-Legislatur neigt sich dem Ende; neue Stellen werden frei

Nächste Sitzung: Termin wird über ein Doodle gefunden, auf jeden Fall Ende März

Leitung:

Protokoll:

Protokoll vom 14.04.2014

Sitzungsleitung: Marius
Protokollantin: Raul

Anwesend: Paulo, Johanna, Beatrix, Marius, Robert, Nancy, Raul, Sophie
Entschuldigt:
Unentschuldigt: -
Gäste: Basti, Andreas

1. Beschlussfähigkeit

Nicht beschlussfähig mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern.
Falko wird das Stimmrecht aufgrund des unentschuldigten Fehlens zum dritten Mal entzogen

[nicht öffentlich]

2. Beschwerden

- Basti berichtet: Einige Beschwerden gegen Martin Degen. Hauptpunkte sind einerseits Umgangston und andererseits inkonsequenter Umgang mit der Studien- und Prüfungsordnung
- Emails werden tlw. als drohend empfunden
- Trägt Studierende, ohne Kenntnisnahme jener, selbstständig von der Warteliste in andere Seminare um
- Persönliche Absprachen Studierender mit Tutorinnen wird von ihm als inakzeptabel deklariert
- Eine Studierende wurde von ihm (zwangsweise) in eine Veranstaltung eingetragen, die sie nicht besuchen wollte
- Studierende müssen ein drittes Statistik-Seminar besuchen. Herr Degen schrieb alle Studierenden, welche nicht in die anderen beiden Seminare hineingekommen sind, in sein Seminar.
- Aussage: „Einschreibung ist kein Basar!“
- Persönliche Einschreibung vor Beginn der Lehrveranstaltungen, Vollmachten werden abgelehnt. Nachtragungen werden ebenso abgelehnt, z.B. bei Studierenden, welche zum Einschreibungstermin sich im Ausland befanden.
- Selbstständige Auswahl wird von Herrn Degen sozusagen verwehrt
- Abgabetermin für eine PL war 12 Uhr, eine Studierende hat 12.03 Uhr abgegeben, Herr Degen verweigerte die Annahme/Benotung. Nach Engagement eines Kommilitonen, wurde die PL doch bewertet. → Inkonsequenz wird von Studierenden bemängelt
- Anwesenheitsliste in einem seiner AQUA-Seminare führte er selbst. Zwei Studierende haben keinen AQUA-Schein bekommen, da sie angeblich nicht anwesend waren. Die Studierenden können das mit Whatsapp-Nachrichten und einem Foto belegen. Als Reaktion sagte Herr Degen: „Weil ich es leid bin, gebe ich Ihnen einen AQUA-Punkt.“ (anstatt von vorgeschriebenen zwei Punkten)
- Auf Email von Basti, in der er ein Gespräch erbittet, reagiert Herr Degen mit Verweigerung eines Gesprächs bezüglich seines Umgangs mit den Studenten. Er kläre Probleme persönlich mit den betreffenden Studenten; Eine Vollmacht ist nicht

- Nancy spricht Probleme in Seminaren vergangener Semester an, in denen Studierende oft zu spät kamen, nicht vorbereitet waren und dementsprechend nicht arbeitsfähig waren. Insofern kann sie verstehen, dass ein Dozent Studierende, welche gravierend zu spät kommen, nicht in die Anwesenheitsliste einträgt. Die persönliche Eintragung zu Semesterbeginn sei fairer.
- Andreas rät Basti, eine Studierende mit Stimmfunktion (IR, FR, FSR, etc.) zum Gespräch mitzunehmen
- Johanna merkt an, dass Studierende eine faktische Wahlfreiheit in ihrer Studiengestaltung haben.

Insofern sind solche Einschränkungen, wie sie Herr Degen vornimmt, inakzeptabel. In der persönlichen Einschreibung sieht sie, wie Nancy, kein Problem. Studierender ist selbst verantwortlich für die Eintragung in die Anwesenheitsliste, da sie prüfungsrelevant ist. Daher sieht sie es als

- Beatrix berichtet von IR-Sitzung mit Herrn Degen: Er müsse die Einschreibung früher machen, aufgrund von Planungen und dem frühen Start der Seminare. Er findet die Lösung nicht optimal und möchte, wenn dies möglich ist, wieder OPAL dafür nutzen.
- Marius: Das Institut bzw. Herr Degen behindert die Wahlfreiheit der Studierenden, indem Tutorien bzw. Veranstaltungen Studierenden in bestimmten Semestern vorenthalten werden.
- Paulo: Persönliche Einschreibung ist an anderen Instituten gängig. Letztendlich muss eine Lösung her, da Schuldzuweisungen nichts bringen. Die strikte Einhaltung der Ordnungen entspricht nicht immer der Studienrealität. Rechte und Pflichten der Studierenden müssen besser kommuniziert werden.
- Robert: Wie man Einschreibung macht ist egal. Ihr Sinn ist es vor allem, Raumkapazitäten zu planen. Die Studierenden haben prinzipiell einen Rechtsanspruch darauf, Veranstaltungen zu besuchen
- Andreas: Studierende haben nach SächsHSFG Rechtsanspruch auf die nach den Studienordnungen angebotenen Veranstaltungen
- Johanna: Rechtsanspruch bedeutet auch, dass man Recht auf z.B. irgendein Seminar hat, nicht notwendigerweise auf verschiedene. So könnte die Argumentation des Instituts aussehen. Außerdem sei eine vorschnelle Reaktion. Es bedürfe mehr Vorbereitung, damit sich der FSR eine zu vertretende (und argumentationsfähige) Position bilden kann. Basti ist nicht legitimiert für die Repräsentation der Studierenden → Aufgabe des FSR, deshalb mehr Vorbereitung für Reaktion/Gespräch
- Paulo: Selbstständiges Umtragen ist nicht zu akzeptieren
- Nancy: Herr Degen ist für Nach- und Eintragungen aller Veranstaltungen des Instituts verantwortlich.
- Paulo: Institut regelt dies falsch, da sie den Dozenten der einzelnen Veranstaltungen diese Rechte zum Ein- bzw. Nachtragen nicht gibt
- Marius fragt nach weiterem Verfahren
- Johanna spricht sich für einen langsameren Prozess aus, da es sich um eine Personaldebatte handelt. Der FSR sollte sich gemeinsam eine Meinung bilden und eine vertretbare Position einnehmen, bevor eine Stellungnahme erfolgt
- Robert: Studierende sollen ihre Probleme verschriftlich an den FSR reichen, damit bereits im Vorfeld Probleme geklärt werden, an denen Herr Degen nicht schuld ist. Ein Gespräch zu den wirklich relevanten Problemen mit Herrn Degen muss diplomatisch und lösungsorientiert sein

[/nicht öffentlich]

3. Berichte

StuRa-Bericht von Nancy:

- StuRa beteiligt sich mit 3000 Euro an der 25.06.-Demo
- Es wird geprüft, ob ein Sonderzug organisiert werden kann
- Außerdem (personelle) Beteiligung des StuRa an der Demonstration
- Ab Wintersemester wird das Semesterticket durch ein Jahresticket zu zwei gleichen Raten ersetzt
- Andreas merkt an, dass nach kommendem WS bereits wieder Verhandlungen anstehen, da der Vertrag ausläuft. Außerdem trifft sich die GF des StuRa ab sofort Mittwochs 16.30 Uhr

- Johanna bittet darum, dass der FSR sich über das Verfahren des Justiziariats informiert und eine Stellungnahme liest, die sie nochmal über den Verteiler schickt. Außerdem sollen die StuKo- und FSK-Entsanden über einen bevorstehenden StuKo-Workshop in Leipzig informiert werden. Des

weiteren soll die Campus-Oldtimer-Ausfahrt beworben werden. Vor Demo am 25.06. soll unbedingt den Studierenden bewusst gemacht werden, dass an dem Tag keine prüfungsrelevanten Themen behandelt werden dürfen.

- Johanna: FR tagt am Mittwoch - bis 12 Uhr ist es uns möglich, studentische Angelegenheiten den FR-Entsandten mitzuteilen

4. Plakate

- Beatrix stellt ersten Entwurf vor
- Gesucht werden noch passende Sätze/Sprüche und Bilder für die Plakate

5. Sprechzeiten

- Es sind noch zu wenig Leute bereit, eine Sprechstunde zu übernehmen
- Klärung ist heute nicht möglich, da zu wenig Mitglieder anwesend sind

6. Entsendungen

(Wieder-)Entsendung von Hans-Richard Heimann in den Studentenrat

- Per Telefon stimmen Stefan, Sven und Paula ab, dadurch sind wir für diese Abstimmung beschlussfähig.
- Hans-Richard Heimann wird einstimmig entsandt.

7. Sonstiges

- 25 Euro werden aus dem Verfügungsrahmen von Beatrix zum Kauf der geliehenen Musikanlage verwendet.

- Nancy war in Mikrosoziologie-Vorlesung. Kommilitone berichtete, dass er eine Email von Frau Schäffer bekommen hat, in der mitgeteilt wurde, dass Lesegruppen nicht mehr stattfinden werden

- Paulo berichtet davon, dass er Lesegruppentutorinnen kennt, welche in der Vorbereitung sind. Daher ist es wahrscheinlich, dass es sich um ein Missverständnis handelt. Er möchte sich nochmal informieren.

- Mumble-Server für Audiokonferenzen kann von Uni bereitgestellt werden. Meinungsbild: Bedarf besteht vorerst nicht

Lehrevaluation:

- Wird von Dozenten durchgeführt, nicht vom FSR, bemängelt Nancy.

- Andreas merkt an, dass die VS in die Evaluation eingebunden werden soll, jedoch nicht explizit bei der Durchführung. Nancy schlägt vor, als FSR den Dozenten anzubieten, die Evaluation durchzuführen und die Kommentare der Fragebögen abzutippen.

- Robert spricht sich dagegen aus, da er die Durchführung als problematisch ansieht. Die Mittel seien dafür nicht ausreichend und er sieht keine Notwendigkeit dafür. Die Aufgabe ist an unserer Fakultät durch die Fächervielfalt wesentlich umfangreicher als an anderen Fakultäten.

- Johanna spricht sich für eine Beteiligung aus, um die dadurch gegebene Kontrollmöglichkeit auch zu nutzen

- Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit kann derzeit noch keine Entscheidung getroffen werden, ob sich der FSR beteiligt oder nicht

- Nancy bemängelt das häufige Fehlen vieler Mitglieder

- Fehlendes Engagement sollte direkt vom Sprecher angesprochen werden, damit dem Mitglied aufgezeigt wird, wo er sich trotz Fehlens beteiligen kann

- Sophie fragt, ob es am Tag der Sitzung liegt

- Johanna spricht an, dass im Falle des Rücktritts von Falko, der Nächste auf der Wahlliste

nachrückt. Dahingehend wird sich Marius bei Falko näher informieren und den Wahlausschuss informieren.

8. Nächste Sitzung

Protokollantin: Sophie

Sitzungsleitung: Nancy

Marius und Robert entschuldigen sich für die nächste Sitzung.

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät

Sitzungsprotokoll zum 28.04.2014

Anwesend: Salim Askar, Paula Keller, Beatrix Augustin, Annemarie Bauer,
Paulo Lima, Raúl Meerstein, Tobias Schidda, Christian Winzer, Robert
Stübner, Tobias Siegel

Entschuldigt: Sophie Koch, Marius Strub, Claudia Fischer, Sven Rodemann, Ina Leonhardt

Unentschuldigt: Kim Leistner, Heinrich Hofer, Stefan Rüger, Johanna Kruner

Gäste: Richard Heimann, Juliane Kopitz, Nicole Kühler

Sitzungsleitung: Nancy Heinze

Protokoll: Tobias Schidda

Sitzungszeit: 18:39 – 19:51

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte
 - 2.1 Bericht StuRa-Sitzung vom 24.04.2014
 - 2.2 Bericht Institutsrat Soziologie
3. Finanzanträge
 - 3.1 Finanzantrag Flugespräche
 - 3.2 Finanzantrag Westsahara
 - 3.3 Finanzantrag Protest Institut für Soziologie
4. Bücherbörse
5. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

- Beschlussfähigkeit: 10 von 19 Stimmberechtigten sind anwesend
- > Beschlussfähigkeit wurde festgestellt
- Protokolle konnten nicht bestätigt werden, wegen fehlender Beschlussfähigkeit

2. Berichte

2.1 Bericht StuRa-Sitzung vom 24.04.2014

Präambel: Es wird das generische Maskulinum benutzt. Der Bericht enthält natürlich Werturteile, welche explizit gekennzeichnet oder implizit erkennbar sind.

Berichtende: Nancy und Richard (entsandte Vertreter der Fachschaft im StuRa)

Sitzungsbeginn: 19:35

Ende der Sitzung nach einfacher Verlängerung der Sitzung: 23:45 Uhr

Die Beschlussfähigkeit war mit 22, später 24 Mitgliedern gegeben. Durch unentschuldigtes Fernbleiben einiger Entsandter wird sich die Sitzverteilung der Fachschaften zeitnah erneut ändern. Wir sind davon nicht betroffen.

Ferner ist an dieser Stelle festzuhalten, dass wir über eine höchst produktive und zeitweise kurzweilige Sitzung zu berichten haben.

Förderungen/ Anschaffungen

Mikrofone

Entgegen dem Wunsch der Vertreter des Fachschaftsrates der Philosophischen Fakultät wurde der Antrag in Abwesenheit des Antragsstellers nicht behandelt. Wir erhofften uns von der Behandlung ein Ende der unsäglichen Diskussion und Entlastung der Sitzungsunterlagen. Leider wurde dieses Vorhaben vom morbiden Humor des Plenums verhindert.

Vortragsreihe „Das Politische ist privat- Geschlechterverhältnisse zwischen Kontrolle und Gegenwehr“

Das Referat für Gleichstellungspolitik möchte eine Vorlesungsreihe in Anlehnung an die Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen organisieren. Hierbei soll den Teilnehmern der Ringvorlesung eine Teilnahme an dieser Reihe ebenfalls terminlich ermöglicht werden. Für die vorgesehenen drei Seminare wurden insgesamt 1000 € vorgesehen. Thematisch soll es sich besonders um das Rollenverständnis von Männern und Frauen bemühen, also um ein Lieblingskind des Referats für *Gleichstellungspolitik*.

„festival contre le racisme 2014“

Das Festival wurde mit 6600 € unterstützt. Der Betrag ist in diesem Jahr beinahe doppelt so hoch wie im vergangenen Jahr, da etwaige andere Förderer noch nicht reagiert haben. Die Beantragung der Übernahme der Gesamtkosten soll hier vorerst für eine Weiterführung des Projektes Sorge tragen. Zu den weiteren potentiellen Förderern zählen neben dem StuRa der HTW Dresden, der GEW und dem Studentenwerk auch die Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden.

Auch in diesem Jahr sollen eine Woche lang zahlreiche bunte Vorträge, Workshops, Lesungen, Filmvorführungen und sonstige Veranstaltungen angeboten werden, die allen interessierten Studenten in diverse Aspekte und Dimensionen von Diskriminierung und Rassismus geben, sowie für ein engagiertes Auf- und Entgegenreten informieren.

Entsendungen und Wahlen

Kai Franze, Julia Gleu und Holger Herzberg wurden in das Referat für politische Bildung entsandt. Die beiden Herren sind bereits länger im Referat tätig gewesen und würden die Arbeit gern fortsetzen. Julia ist neu an der TU Dresden, war aber an anderen Hochschulstandorten bereits hochschulpolitisch aktiv. Dies möchte sie mit interessanten Themenvorschlägen auch in Dresden fortsetzen. Wir freuen uns auf die Umsetzung ihrer Ideen.

Andrea Augustin wurde als Mitarbeiterin im Referat Öffentlichkeitsarbeit bestätigt. Sie ist dort vordergründig für Koordination der Mensawerbung der Hochschulgruppen zuständig und

begleitet diese Aufgabe bereits seit geraumer Zeit. Nach einigen Hinweisen zum operativen Geschäft erklärte sie sich darüber hinaus nicht als abgeneigt, von der Geschäftsführung um vermehrten Inhalt für Außenwirkung und Transparenz der Arbeit des StuRas zu bitten bzw. darauf zu drängen.

Weitere Entsendungen waren vorgesehen, wurden jedoch vertagt, da die Antragssteller nicht anwesend waren. Dies ist nicht im Sinne der Referatsbereinigung.

Daniel Förster wurde in die Sitzungsleitung gewählt. Er möchte sich mit der studentischen Selbstverwaltung vorerst vertraut machen und ersinnt dies in der Sitzungsleitung am effektivsten bewerkstelligen zu können. Mit seiner Wahl ist die Sitzungsleitung wieder voll besetzt.

Kai Frenze wurde überdies auch als Referent Internet gewählt. Nach kurzer Unterbrechung kann er dieses Amt wieder ausfüllen und erfreut sich mit großem Tatendrang den anstehenden Aufgaben, die insbesondere eine Aktualisierung der Informationen auf der StuRa-Homepage vorsehen.

Berichte

Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik) berichtet von der Ausschreibung der Sitze der studentischen Mitglieder in der „Kommission für Qualität in der Lehre“. Dieses Gremium, bestehend aus 5 Professoren, 2 Mitarbeitern und 2 Studenten, soll mit der Akkreditierung der Studiengänge betraut werden.¹

Diese Stellen sollen bis Ende April durch den StuRa besetzt werden, obschon die Ausschreibung noch nicht lang genug aushängt, um ordnungsgemäß Bewerbungen auf diese Stellen im Plenum zu behandeln. Folge ist, dass die studentischen Mitglieder zwar rechtzeitig zur ersten beschlussfassenden Sitzung entsandt wären, aber an einem Training/ einer Schulung bzgl. der Arbeit des Gremiums nicht teilnehmen können. Hierüber wird zeitnah

¹ Die Arbeit dieses Gremiums wird wiederum vom Zentrum für Qualitätsanalyse an der TU Dresden überwacht und ist zentraler Bestandteil der Systemakkreditierung. Einfach ausgedrückt. Unser Qualitätsmanagementsystem wird nur dann extern als System akkreditiert, wenn dieses Gremium auch ordnungsgemäß intern der Qualitätssicherung nachgeht.

gegenüber dem Rektor der Unmut geäußert. Wir hoffen dennoch zur kommenden Sitzung die beiden Sitze nebst Stellvertretern entsenden zu können.

Zudem berichtet Andreas Spranger von einem Angebot der KSS an den StuRa der TUD, einer Aussprache inkl. Mediatorin, um die entstanden Probleme auf beiden Seiten zu bereinigen. Wir begrüßen diesen Schritt auf das Deutlichste, da er ein klares Angebot darstellt, den begonnen Reinigungsprozess auch seitens des Plenums des StuRa weiterzuführen. Als Termin wurde der 02. Mai 2014 bevorzugt. Neben Andreas Spranger werden auch Mitglieder des Plenums am Treffen teilnehmen.

David (Referent Semesterticket) berichtet zudem, dass es bzgl. eines Sonderzuges zur Demonstration am 25.06.14 in Leipzig, zu deren Vorbereitung sich das Bündnis „Kürzer geht's nicht“ am Dienstag, den 29.04.14 in Leipzig treffen wird, wohl etwas Probleme bereiten wird. An diesem Tag sind Gleisarbeiten auf der Zugstrecke Dresden-Leipzig geplant.

AE-Berechtigung der studentischen „quix“-Mitglieder

Aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes der Mitarbeit der Studenten im „quix“-Gremium² wurde erwogen, ob eine AE-Berechtigung der Mitglieder etwaige Verdienstauffälle ausbalancieren könnte. Hierzu wurde, wie bereits zur Wahl der Mitglieder angedeutet, nun ein studentisches Projekt „stud-quix“ gebildet, welches maximal 6 Personen umfasst (Koordinator und 5 studentische Vertreter).

Hierüber entstand eine mehr als deplatzierte Grundsatzdiskussion zu Aufwandsentschädigungen, an der wir uns nicht beteiligten. Zu skurrilen Gleichsetzungen - die allzu oft eigentlich einen erkenntnisschwachen Vergleich vermitteln sollten und infolgedessen abermals logisch falsch als „Unvergleichbares“ abgelehnt wurden, obwohl lediglich deren Gleichsetzung logisch richtig abgelehnt wurde – gesellten sich rhetorisch wenig eloquente Wortgefechte, die mehr einer skrotalen Prachtparade gleichkamen, mit der sie gleichsam auch zu vergleichen waren. Schließlich besannen sich die Mitglieder alsbald wieder.

Es bestand noch Hoffnung, die Tagesordnung vor 24 Uhr behandelt zu haben.

Mobilisierung zu Demonstration am 25.06.14 in Leipzig

² Für genauere Informationen zu den Aufgaben siehe vergangene Berichte.

Der Antrag wurde ohne große Debatte angenommen, da er lediglich dem Sachverhalt nach einen bereits zwei Wochen früher getroffenen Beschluss abermals ausführte. Zu diesem Ergebnis kam der Geschäftsführer Hochschulpolitik und das Plenum nach kurzer Sitzungsunterbrechung. Etwaige Fehleinschätzungen konnte der Antragssteller in Ermangelung von Anwesenheit nicht ausräumen.

Umgang mit verspäteten AE-Anträgen

Hier wurde abermals ein Beschluss gefasst, der eigentlich keine Veränderung des Status quo vorsieht. Im Grunde wurde festgehalten, dass gemäß den Ordnungen zu verfahren ist. Verspätete Anträge werden durch die GF abgelehnt. Eine Neubefassung eines derartigen GF-Beschlusses ist jedoch zulässig.

IT-Richtlinie des StuRas

Die IT-Richtlinie des StuRas wurde überarbeitet. Dies wurde nötig, da Technik, genutzte Mediendienste und datenschutzrechtlicher Rahmen in den letzten Jahren starken Veränderungen unterlagen.

Die neue Richtlinie wurde angenommen. Wir danken Matthias Zagermann für seine Arbeit und Übersicht als Referent Technik.

Wer folglich über einen Login des StuRas verfügt, ist in der kommenden Zeit dazu aufgerufen, die neue Richtlinie gegenzuzeichnen.

Projektgruppe „Studentisches Display Informations System“

Mit etwas Abstand werden die Berichtenden un schlüssiger, ob das Projekt einen englischen Titel hat, oder der Projektname der Funktionslogik deutscher Grammatik widerspricht.

Dies dahingestellt, soll dieses Projekt, welches bereits kurz nach seiner Einrichtung 6 Mitglieder umfasste, den Fachschaften bei der Entwicklung eines fachschaftsspezifischen Informationsdisplays unterstützend zur Seite stehen.

Über derartige Displays lassen sich gezielt Informationen zur aktuellen Arbeit und Planungen der Fachschaft streuen. Das Projekt ist auf ein Jahr beschränkt, dem GB „Inneres“ zugeordnet und basiert auf den umfangreichen Erkenntnissen der Fachschaft Maschinenwesen

diesbezüglich. Wir sind gespannt und gleichsam fasziniert von der Reichweite der modernen Technik. („Das ist also ein Fernseher, der draußen hängt, ja?!“)

Feststellung der tatsächlichen Länge der StuRa-Sitzung

Dieser Antrag wurde maßgeblich durch die Berichtenden beeinflusst und initiiert. Er sieht vor, dass die Sitzungsleitung mit der Erhebung der Sitzungslänge, der Sitzungszeiten, der vertagten Tagesordnungspunkte und vielem mehr beauftragt wird.

Ziel soll es sein eine Datengrundlage zu schaffen, aus der hervorgeht, ob die reguläre Sitzungszeit von aktuelle 19:30 bis 23:00 Uhr verlängert werden soll, respektive das Prozedere der zweiwöchigen Sitzung zu überdenken ist. Der Antrag wurde angenommen. Freilich stehen wir für (sozialwissenschaftliche) Expertisen der Datenerhebung und –auswertung gern zur Verfügung.

Änderungen Beitragsordnung und Mitgliedschaftsordnung

Die Ordnungen wurden vor allem bzgl. der Rückerstattung des Semestertickets und des Austritts/ Eintritts in die verfasste Studentenschaft geändert. Hierbei handelte es sich aber vor allem um redaktionelle Anpassung an bereits erfolgte Richtungsentscheidungen. Folglich blieben sie unproblematisch und wurden in die schriftliche Abstimmung überwiesen. Dies ist bei Ordnungsänderungen erforderlich.

Geschlossene Sitzung

Wird hier wieder nur des Umstandes halber angeführt.

Neben diversen Protokollen geschlossener Sitzungen des Plenums und der Geschäftsführung wurden die AEs der Geschäftsführung inkl. Begründung verlesen. Darüber hinaus wurden einige interne Angelegenheiten besprochen, über die auch zukünftig nicht im Detail berichtet werden darf. „Welcome to the Fight Club. Forst Rule: [...].“

Sonstiges

Bzgl. des Anfang April stattgefundenen Vernetzungstreffens der Fachschaften sind manchen Fachschaften keine Informationen zugekommen. Dies führte insbesondere im Fall unseres

FSRs zur Nichtteilnahme. Dies wurde hiermit kundgetan, wenngleich die Initialzündung von den StuRa-Entsanden der Fachschaft Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft kam.

2.2 Bericht Institutsrat Soziologie

- Berichtende: Juliane und Paula

- a) Berufungsverfahren: 3 Professuren von 5 werden besetzt

- 1. Makrosoziologie: Berufungsliste steht, kein direkter Ruf der Professuren, sondern zunächst Entscheidung des Profs, dann Ruf des Profs bei Zustimmung

- wahrscheinlich eine Frau Kupfer (habil.)

- 2. Theorieprofessur: - Liste wird in nächster Kommission erstellt

- Mai/Juni durch Fakultätsrat

- bis Wintersemester Besetzung nicht möglich

- 3. Techniksoziologie: - Lehrstuhl sei formale „Leiche“, da baldige Umbenennung in „Soziologischer Kulturenvergleich und qualitative Sozialforschung“

- Umbenennung durch Fakultätsrat noch nicht durch, da Möglichkeit des Wegstreichens dieses Lehrstuhls

- Austritt von Prof. Lenz aus der Unileitung

- b.) Protest Institut für Soziologie

- Infoveranstaltung am 27.5.geplant

- Raumantrag und Anfrage zur Unterzeichnung im Rahmen des FSRs

- Flyerentwurf durch Finanzierung des FSRs in Planung (ca. 40€ für 1000 Flyer)

- Pot 81 soll Raum werden wegen historischer Tradition und eines Optimismus hinsichtlich der Größe

- Inhalt: Was wurde bisher getan, wie bisher abgelaufen?; Auf Probleme aufmerksam machen, welche auch an anderen Instituten vorhanden sind; Was muss getan werden?;

Inputholung von anderen Studierenden

- Anfrage bez. aktiver Mitwirkung wurde an den FSR gestellt

3. Finanzanträge

3.1 Finanzantrag Flurgespräche

- Antragsteller: Nicole Kühler
- vom HSG der Kunstpädagogen
- für 3 Veranstaltungen Anfrage für 30 € für Plakate und 30 € für Flyer pro Tag
 - > macht 180 € insgesamt
- geplant am 25.-27.5. in der ABS
- wahrscheinlich letztes Institutsgrillen (insgesamt 3te Veranstaltung)
- Themen: Computerchaosclub-Workshop zum Thema Datensicherheit und Datenschutz bei Veröffentlichung von Kunst; mit Ringvorlesung und Computerspielen/ LAN-Party während des Grillens geplant
- Aushang von Plakaten im FSR-Büro nach Druck erfragt
- Beschluss bzw. Abstimmung nächste FSR-Sitzung
- Benachrichtigung bez. Abstimmung per Mail

3.2 Finanzantrag Westsahara

- Antragstellender: Raúl Meerstein
- Vortrag und Film über den Saharakonflikt
- Länge: ca. 50 min.
- Vortrag über die Geschichte und Rolle der EU im Saharakonflikt
- im Anschluss an den Vortrag Diskussionsrunde
- Finanzantrag über 75 € bei FSR-Phil (75 € FSR Jura; 132 € Stura)
- Geld geht anteilig als Honorar an 2 Referenten
- Datum der Veranstaltung wird noch festgelegt
- nächste Woche Abstimmung über den Finanzantrag

3.3 Finanzantrag Protest Institut für Soziologie

- Antragstellender: Paulo

- zur obigen Infoveranstaltung (siehe 2.2)
- Antrag über 99€ für Flyer und Plakate
- Entwurf Flyer wahrscheinlich am 30.04
- mit 10 von 19 Stimmen ohne Gegenrede zugestimmt

4. Bücherbörse

- geplant am 5. und 6.5
- doodle zur Standbesetzung wird ausgegeben

5. Sonstiges

- interne Kritik an knapper Beschlussfähigkeit des FSRs



Sitzungsprotokoll des Fachschaftsrats vom 12.05.2014

Anwesende Mitglieder: Marius Strub, Robert Stübner, Claudia Fischer, Tobias Siegel, Sven Rodemann, Salim Askar, Annemarie Bauer, Heinrich Hofer, Paulo Emilio Isenberg Lima, Raúl Meerstein, Stefan Rüger, Tobias Schidda, Christian Winzer

Entschuldigt: Johanna Kruner, Kim Leistner, Paula Keller, Beatrix Augustin, Ina Leonhardt

Unentschuldigt: Sophie Koch

Gäste: Nancy Heinze, Richard Heimann, Andreas Spranger, Erik Hattke

Sitzungsleitung: Christian Winzer

Protokoll: Claudia Fischer

Sitzungsbeginn: 18.41 Uhr

Sitzungsende: 20.39 Uhr

Tagesordnungspunkte:	Seite
1. Begrüßung und Formalia	2
2. Berichte	2
3. Entsendung	7
4. Fußballturnier	7
5. Vernetzungstreffen.....	8
6. Schild	8
7. Soziologie Infoveranstaltung.....	8
8. Wegfall WHK Stelle	9
9. Demo.....	10
10. Plagiat	10
11. Lehrpreis GFF.....	10
12. Sonstiges.....	10

1. Begrüßung und Formalia

Christian begrüßt alle Anwesenden Mitglieder inklusive Gäste.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der FSR ist mit 13 Stimmen beschlussfähig.

Kim wurde benachrichtigt – ab nächste Woche ist sie wahrscheinlich wieder anwesend.

Protokoll 24.02.2014 (Sven)

Das Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

Protokoll vom 07.04.2014 (Marius)

Kann nicht beschlossen werden, da nach wie vor eine Ergänzung von Paula fehlt.

Protokoll 14.04.2014 (Raúl)

Das Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

Protokoll vom 28.04.2014 (Tobias Sch.)

Das überarbeitete Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

Protokoll vom 05.05.2014 (Ina)

Das überarbeitete Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

2. Berichte

StuRa – Nancy

Präambel: Es wird das generische Maskulinum benutzt. Der Bericht enthält natürlich Werturteile, welche explizit gekennzeichnet oder implizit erkennbar sind.

Berichtende: Nancy und Richard (entsandte Vertreter der Fachschaft im StuRa)

Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr

Ende der Sitzung: 0:45 Uhr

Die Beschlussfähigkeit war mit 19 (später 24) von 33 Stimmberechtigten (Differenz zu vorhergehenden Sitzungen durch ruhende Sitze) gegeben.

Die Sitzung wurde zweimal verlängert, leider scheiterten wir am Ende an der Beschlussfähigkeit.

Sitzverteilung:

Die Mediziner verlieren ihren B-Sitz, da er Entsandte des FSR der StuRa-Sitzung mehrfach unentschuldigt fernblieb. Der Sitz fällt dem FSR BauIng zu. Auch diese erscheinen, seitdem das Plenum einen Finanzantrag für eine Studienfahrt ablehnte, nicht mehr zu den Sitzungen.

Berichte

Es liegen die Quartalsberichte 04/13 vom GB Soziales und LuSt vor, diese sind in den StuRa-Sitzungsunterlagen vom 08.05 (S. 4ff.) nachlesbar.

Andreas Spranger berichtet weiterhin über das Gerichtsverfahren bezüglich der Zweitwohnsitzsteuer. Hier liegt nun endlich ein rechtskräftiges Urteil vor, welches besagt, dass die Zweitwohnsitzsteuer in ihrer von der Stadt Dresden jetzigen definierten Form zulässig ist. Was an sich nicht nachteilig für Studenten ist. Diese sollen sich ummelden.

Des Weiteren wurde der Kanzler der TUD, Herr Wormser von seinem Amt wegkomplementiert. Dies ist wohl ein Resultat der äußerst missglückten Einführung des SanduhrAnzeigeProgramms (SAP).

Marius Walther berichtet aus dem Senat. Dort wurde nun tatsächlich eine Ehrenpromotionsordnung erlassen, die es dem Rektorat neben den Fakultäten zugesteht, Ehrendoktorwürden zu verleihen. Dies geschah als Reaktion auf die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Frau Park.

Protokolle

Seit Wochen oxidieren in den Sitzungsunterlagen Protokolle von diversen Sitzungen herum, deren Bestätigung wird immer wieder aus Zeitgründen vertagt. Dies stört die Berichtende unter anderem wegen des enormen Papierverbrauchs, da diese Protokolle natürlich jedes Mal neu ausgedruckt werden. Es wurde jedoch ein Gros dieser Protokolle, wenn auch mit einigen Nachfragen und Anmerkungen, unsererseits behandelt und beschlossen.

Wahlen und Entsendungen

Hendrik Wobst wollte sich vor einigen Wochen (Januar!) in den LSR der KSS entsenden lassen, damit dieser beschlussfähig wird. Der StuRa stand dem mit geteilter Meinung gegenüber und vertagte die Wahl, seither taucht Hendrik Wobst nicht mehr auf, da ein Antrag auf Nichtbefassung nicht möglich ist und eine (Nicht-)Wahl nur in Anwesenheit des Kandidaten erfolgen kann, musste dieser Antrag nun zum gefühlt 9000. Mal vertagt werden.

Carolin Ridel wurde in Abwesenheit in das Referat Ö. entsandt. Eine weitere Entsendung, die dem Beschluss der Referatsbereinigung widerspricht.¹

Christian Prause, Student des Masterstudiengangs „Politik und Verfassung“ im fortgeschrittenem Semester mit Abschluss in „Lost in Context“ [sic!], wird ohne Gegenrede in das Referat Soziales entsandt. Er war zeitweise Referent Soziales und führt regelmäßig BAFöG-Beratungen durch.

Ein sehr schüchterner Clemens, der sowohl Mitglied der Fachschaft ET als auch Physik war und ab Oktober der Fachschaft Philosophie angehören wird, hat sich in das Gremium zur Qualitätssicherung (die Entsandten berichteten) wählen lassen, somit ist ein von zwei Sitzen besetzt. Clemens kann nun als ordentliches Mitglied an der ersten Schulungsveranstaltung teilnehmen.

¹ Die Referatsbereinigung sollte dem Plenum die Möglichkeit geben, alle Mitarbeiter der Exekutiven kennenzulernen.

Leopold Lorenz und Lisa Müller wurden ohne Gegenrede in das Referat Öffentlichkeitsarbeit entsandt; beide arbeiteten seit längerem in diesem Referat mit.

Diana Ewert-Altenhain wurde im zweiten Wahlgang als Referentin für Gleichstellungspolitik gewählt ([12/5/6]; [21/0/1]). Die Doppelspitze in diesem Referat ist nun wieder komplett. Es gab einige durchaus an Dummheit grenzende Fragen und Anmerkungen chauvinistischer Natur an die Kandidatin. Leider wurde auch, wie zuvor bei Hans Reuter (ebenfalls Referent Gleichstellungspolitik) deutlich, dass Gleichstellungspolitik für die Kandidatin nur Gleichstellung von Mann und Frau bzw. Gleichstellung der Geschlechter bedeutet.

Johannes Krabisch wurde ohne Gegenrede ([24/0/0]) als Referent Struktur gewählt. Der StuRa kann nun eventuell wieder sauberer arbeiten und seine Geschäfte in Ordnung bringen.

Eric Hattke wurde mit [20/1/3] Stimmen in den LSR der KSS entsandt, er übt dort nun für die verfasste Studierendenschaft der TUD das Stimmrecht aus. Eric arbeitete vorher schon in der KSS für die Öffentlichkeit mit. Er steht der KSS kritisch gegenüber, und ist einem Reboot aufgrund der derzeitigen Probleme wohlgesonnen und will sich aktiv an einer Verbesserung der desolaten Zustände in der KSS beteiligen. Freundlicherweise ist Eric Mitglied der Fachschaft Philosophie und einer Entsendung in das StuRa-Plenum nicht abgeneigt. Die Berichtenden halten hierfür Fürsprache.

Anträge

David Färber, Referent Semesterticket, wurde vom Plenum beauftragt mit DB Regio über einen Sonderzug zur Demo am 25.06. zu verhandeln. Es zeigt sich leider auch sehr deutlich im Plenum, wie Demo-faul die Dresdner Studenten sind: Wenige glauben, dass ein Zug überhaupt zu notwendig wäre. Die Berichtenden weisen hier noch einmal eindringlich darauf hin, dass die Mobilisierung das A und O dabei ist. Ideen dazu werden demnächst vorgestellt.

Die Finanzvereinbarung (FinV) mit der KSS wurde vom StuRa der TUD nicht bestätigt, wie ein eindeutiges Abstimmungsergebnis von [0/16/4]² Stimmen zeigt.

Dieses Resultat ergibt sich aus den Verhandlungen mit der KSS – der StuRa hat 3 elementare Anträge in die KSS getragen:

1. Änderung von „Studierende“ zu „verfasste Studierendenschaft“, damit die Höhe der Geldsumme, die von der jeweiligen Hochschule in die KSS getragen wird nur von den zu vertretenden Studenten (und nicht auch den ausgetretenen) errechnet wird;
2. Änderung, dass über AE- und Finanzanträge auch jene entsandten im LSR abstimmen, die zu einer Hochschule gehören, welche der FinV nicht beigetreten ist. Die Formulierung diesbezüglich lässt zurzeit leider die Option offen, jene nicht beigetretene Hochschulen bei der Abstimmung von solchen Anträgen auszuschließen.
3. Einpflegen eines Paragraphen, der es ermöglicht, die Kosten für den Verwaltungsaufwand zurück zu erstatten, die zur Zeit dem StuRa der TUD (Arbeitszeit von Frau Klaus etc.) zur Last fallen

² Es wurden 24 Stimmzettel abgegeben, 4 davon waren ungültig.

– aber auch jedem andern StuRa zur Last fallen könnten. Dieser Paragraph ließe auch andere Verwaltungskostenrückerstattungen zu, wie z.B. die Aufwendungen für die Briefpost, die der StuRa UL aktuell begleicht.

Alle drei Anträge wurden abgelehnt, aus dem Protokoll der KSS-Sitzung zur FinV geht hervor, dass diese besonders deswegen abgelehnt wurden, weil der StuRa TUD sie einbrachte.

Hanebüchene Argumente, warum der StuRa TU Chemnitz, der über 500 Austritte zu verbuchen hat, beigetreten ist (z.B. „Die Zahlen, wer ausgetreten ist, bekommt man eben nicht so einfach, deswegen doch lieber an allen Immatrikulierten errechnen.“) und drängenden Worten der KSS Sprecherin der UL („Wir brauchen das Geld, um AE zu bekommen, z.B. um unsere Handyrechnungen³ zu bezahlen.“) halfen bei der Entscheidung offensichtlich nicht.

Dies ist möglicherweise der Grund für das Stimmverhalten. Die Wahl fand geheim statt, über Sinnhaftigkeit oder Sinnlosigkeit dessen herrscht besser Schweigen.

Die KSS bleibt den verfassten Studierendenschaften schuldig, eine aktuelle Version der FinV zu veröffentlichen, man tarnt die Änderungen mit dem Wort „redaktionell“. Nach Meinung des Plenums sind diese keineswegs dieser Natur und alle bereits getätigten Abstimmungen in anderen StuRä sollten nach Aktualisierung neu getätigt werden.

Unser Entsandter im LSR gibt zuletzt zu, dass er die Anträge des StuRa TUD verspätet eingebracht hat, weswegen die anderen Mitglieder der KSS keine Rücksprache mit ihrem jeweiligem StuRa halten konnten, was dann angeblich zu deren Enthaltung führte.

Weitere Anträge konnten nicht behandelt werden. Unter anderem wurde der Finanzantrag bezüglich der Mikrofone wieder vertagt.

Geschlossene Sitzung

Auch die gab es wieder, wir dürfen darüber leider nicht berichten.

Abschließende Worte

Ich möchte mich bei Richard für seine geleistete Arbeit im StuRa und der weiterhin zu leistenden Arbeit im Förderausschuss bedanken und hoffe, dass das Niederlegen seines Amtes auch Früchte trägt. Es gibt sonst nämlich Schellen! Außerdem lege ich dem FSR nahe, einen ordentlichen neuen Vertreter zu entsenden, sonst gibt es auch da Schellen!

Institutsrat Geschichte

Initiative: Masterstudierende wollen bessere Studienbedingungen und das Thema Europa vermehrt im Studiengang behandeln. Sie möchten gern bessere Referate in den Seminaren. Für all ihre Verbesserungsvorschläge werden sie sich mit Lehrenden zusammen setzen.

³ Uns ist nicht klar, ob dies überhaupt rechtens ist. Für solche Kosten wäre Antrag 3 in der FinV doch ideal. Leider wurde er abgelehnt.

Prof. Schwerhoff übernimmt die Schirmherrschaft.

Institutsrat Politik

Berichte aus den Gremien(Fak'rat)

- Open-Topic-Prof: Müller-Mall ab 1.6. am Institut
- Bibliotheksetat reduziert infolge der Änderung der Rechtsform; bei Anfragen aus der PoWi bereits spürbar
- Bereichsordnung:
 - Intransparentes Verfahren
 - Phil'fak mit Globalhaushalt wird Mittelkonkurrenz verschärfen
 - Große Studienbüros ab Sommer 15 (Zusammenfassung aller studienrelevanten Einrichtungen – Prüf'ämter, Studienberatung, etc.)
- Veranstaltungsreihe zum Nutzen der Forschung in den Geisteswiss. (Koordination Donsbach)
- Zukünftig müssen alle Stellen öffentlich ausgeschrieben werden □ längere Antragsfrist zur Mittelbewilligung
- Bericht zum Zukunftskonzept wurde eingereicht
- Systemakkreditierung ab Januar/Februar
- Deutlich geringere Mittel für Tutoren und SHK

Verkürzte Laufzeiten der HSP-Stellen/Neubesetzung der Institutsassistentenstelle

- Stelle von K. Schrenk und R. Behrens gekürzt
- Neubesetzung nur bis 2015, nie dauerhaft angelegt
- Studierendenzahlen sind nach unten anzupassen → Ergänzungsbereiche werden vermutlich zu Nebenstudium geändert
- Auf 4 Teilzeitstellen unstrukturiert

Dienstreisen im Semester

- Prof. Patzelt ist laut Dekan zu oft im Ausland auf Lehre unterwegs
- Patzelt vertritt laut Patzelt einen Teil der TU Dresden, der sich im Ausland sehen lassen kann und der auch immer wieder eingeladen wird

Methoden

- Stelle zur Klausurkorrektur fehlt
- Druck ausüben zur Finanzierung dieser Stelle: die PoWi steigt aus und führt damit den Modulabbau herbei, WHK-Stelle muss von Fak oder anderen Instituten getra-gen werden

3. Entsendung

Huong Le möchte als Studienkoordinatorin für Politikwissenschaft (Bachelor) entsendet werden. Sie studiert Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft im vierten Fachsemester.

Sie wird einstimmig entsandt.

Andreas: Dies ist eine andere Legislatur als die von der Fachschaft. Die Besetzung ist sehr wichtig, da in der nächsten Zeit viel zu tun ist.

Salim erstellt eine Liste bis zur nächsten Woche, wer neu entsandt werden sollte bzw. welche Stellen aktuell leer sind.

Erik bewirbt sich für unseren zweiten Sitz im Stura. Richard möchte sich gern zurück ziehen, da ihn sein Studium jetzt doch mehr fordert als erwartet. Wir werden nächste Woche darüber sprechen, wer entsandt wird – es hat sich noch eine weitere Person dafür interessiert, die heute nicht anwesend ist.

4. Fußballturnier

Der Platz ist reserviert.

Es sind noch verschiedene Dinge zu organisieren:

- Biertischgarnituren: Nancy – aus dem Club Neue Mensa können wir welche leihen.
- Transporter: Paulo – Jan o. Teileauto; Christian – Mitbewohner; Andreas: TU Fuhrpark

Paulo fragt Jan ob er am Freitag und / oder Montag Zeit hätte, Tobias Sch. fragt beim Fuhrpark nach.

Grillgenehmigung: Salim beantragt diese, da eine Unterschrift notwendig ist.

Pokal: bitte im Finanzantrag mit beachten.

Nancy gibt den Hinweis, dass ein offizieller Zettel notwendig ist, damit wir an dem Tag keine Probleme mit dem Platzwart bekommen. Das wurde anscheinend in den letzten Jahren nicht verlangt ist jetzt neu.

Plakate: Letztes Jahr hat Sven sie entworfen – nach langem Fragen in die Runde, ob nicht jemand mit besseren Grafiksoftwarekenntnissen das machen könnte, erbarmt sich Sven auch dieses Jahr.

Finanzantrag wird von Tobias erstellt.

Claudia: Könnten wir gendern in dem Regelwerk? – Das wird erledigt.

Helfer werden gesucht. Alle Mitglieder sind angehalten am Tag anwesend zu sein.

Personalplan folgt nächste Woche, mit den genauen Aufgaben.

Vegetarische Spezialitäten werden auf dem Grill gewünscht.

5. Vernetzungstreffen

Richard geht das nächste Mal hin. Seiner Meinung nach werden dort nur Themen behandelt, die auch beim Stura zu finden sind und bereits weiter behandelt wurden. Das Informationsmanagement mancher Fachschaften lässt also zu wünschen übrig.

Andere Punkte, die weniger sinnvoll erscheinen (wie Einladungen zu Saufpartys) sind auch zu finden, rechtfertigen aber nicht wirklich dieses Gremium.

Für ein ungezwungenes Reden bietet auch der Stura mehrere Veranstaltungen pro Jahr.

Das nächste Treffen ist am 27.06.

Robert: Wenn wir sowieso nichts davon halten, sollten wir auch keine weitere Energie und Zeit investieren.

6. Schild

Dr. Sauer wurde via Mail angefragt von Stefan. Sie hat sich bisher nicht gemeldet.

7. Soziologie Infoveranstaltung

Die Veranstaltung findet am 27.05. (Di) im Andreas Schubert Bau statt.

Die Flyer und Plakate sind in Auftrag gegeben.

Bewerbung: Paulo bittet dringend um Unterstützung bei der Bewerbung für die Veranstaltung. Es sollen nicht nur Soziologen angesprochen werden. Die Probleme sind auf Fakultätsebene zu finden – alle Studierenden der Phil*Fak* sollten von der Initiative erfahren, damit auch andere Studiengänge sich anschließen und wir auf Fakultätsebene handeln können.

Folgende Personen haben sich bereit erklärt Plakate aufzuhängen und/oder in Vorlesungen dafür Werbung zu machen: (nicht vollständig)

Plakate:

Marius – Kommunikationswissenschaft, Philosophie

Richi – Politikwissenschaft

Tobias – Geschichte

Sven – ABS (2-3 Plakate)

Erik – Weberbau (1 Plakat)

Paulo wird eine E-Mail schreiben, wenn das Werbematerial im Büro liegt. Es sind ALLE angehalten Flyer in den Seminaren/Vorlesungen zu verteilen. Bitte geht nicht zu verschwenderisch damit um – es wurden nur 1.000 Flyer gedruckt.

Vorlesung:

Heinrich - Philosophie

Marius - Methodenvorlesung

8. Wegfall WHK Stelle

Richard: Es gibt das Zentrum für sozialwissenschaftliche Methoden (ZSM). In diesem Zentrum beteiligen sind alle sozialwissenschaftlichen Institute. An dem ZSM besteht eine halbe WHK Stelle, die notwendig ist für die Organisation sowie die Kontrolle der Klausuren der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“. Prof. Patzelt hat diese Stelle durch Bleibeverhandlungen geschaffen und bisher erhalten.

Die Stelle wurde nun gekürzt. Dieses Semester wird sie von der Phil*Fak* finanziert.

Vorschläge: Jedes Institut zahlt Geld für diese Stelle. Prof. Patzelt hat das abgelehnt, da diese Stelle ja vorher ihm gehörte und von der Uni direkt finanziert wurde.

Jedes Institut ist davon betroffen, welches auf diese Vorlesung aufbaut. Die Methodenkenntnisse würden weiterhin rapide abnehmen.

Hier ist es wichtig eine Finanzierung zu ermöglichen.

Als nächstes müsste heraus gefunden werden, was der Dekan weiß. Dieser wird wahrscheinlich auf „oben“ verweisen.

Robert: Greift da nicht das Argument, dass durch den Wegfall die Studienordnung nicht eingehalten werden kann, dies aber notwendig ist und die Unileitung das zu garantieren hat?

Richi: Ja und Nein, denn dafür sind auch die Institute verantwortlich. Diese verweigern sich aber, meiner Meinung nach zu recht, dies zu tun.

Andreas: Nächste Woche ist Turnusgespräch mit dem Rektor – Richard wird den Sachverhalt an Andreas noch einmal schriftlich weitergeben, damit Andreas es ansprechen kann.

Marius wird den Dekan nach einer Stellungnahme fragen beim nächsten Fakultätsrat.

Wir wollen parallel eine Unterschriftensammlung starten. Salim erstellt einen Entwurf.

9. Demo

Erik Hattke: (ist in der KSS und bei der Orga für die Demo mit dabei)

Für die Bewerbung werden uns Plakate eine Petition und ein Aufruf zur Verfügung gestellt.

Route steht auch bereits fest.

Der Doppelhaushalt um den es geht wird im Dezember geschlossen.

Wie seht ihr das Potential in eurer Fachschaft?

Wir können Werbung über Facebookgruppen machen. Weitere Möglichkeiten: Veranstaltung vorher an der Uni – wir müssen unsere Studis irgendwie abholen.

27.05. ist das Vortreffen in Leipzig – Raúl erklärt sich bereit anwesend zu sein.

10. Plagiat

Es gab einen Plagiatsfall in einem Powi-Masterseminar. Wie geht es da weiter? Alle Noten werden deshalb zurück gehalten.

Die Noten können frei gegeben werden, wenn bei der betreffenden Person eine „5“ eingeschrieben wird. Die SeminarteilnehmerInnen sollten selbst beim Prüfungsamt nachfragen.

Der betreffenden Person ist der Vorwurf garantiert bereits mitgeteilt worden.

11. Lehrpreis GFF

Wir sind angehalten Ideen einzureichen. Bitte bis nächste Woche Vorschläge sammeln.

(Siehe E-Mail von Richard vom 12.05.)

12. Sonstiges

Filmabend steht. Herr Heim wird dozieren. Das Datum wird sich noch einmal verändern.

Die Bierstube wurde bei der Umfrage von Studentenwerk/Paul Consultings nicht erwähnt.

Nächste Sitzung: 19.05.2014

Sitzungsleitung: Christian Winzer

Protokoll: Tobias Schidda

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät

Sitzungsprotokoll zum 02.06.2014

Anwesend: Claudia Fischer, Tobias Siegel, Tobias Schidda, Salim Askar, Stefan Rüger, Raul Meerstein, Paulo Lima, Kim Leistner, Paula Keller, Sophie Koch

Entschuldigt: Robert Stübner, Johanna Kruner, Annemarie Bauer, Christian Winzer, Marius Strub, Heinrich Hofer, Sven Rodeman

Unentschuldigt: Kim Leistner, Beatrix Augustin, Kim Leistner

Gäste: Nancy Heinze, Chritian Prause, Richard

Sitzungsleitung: Paulo Lima

Protokoll: Tobias Schidda

Sitzungszeit: 18:43-20:08

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte
 - 2.1 Transport zur Demo nach Leipzig am 25.06
 - 2.2 Bericht StuRa-Sitzung vom 22.05.2014
3. Finanzanträge
 - 3.1 FSR-Schild
 - 3.2 Institutssommerfeier Soziologie
4. Tag der deutschen Zukunft
5. Demo-Orga Leipzig
6. PSP
7. Fußballturnier
8. Erstiewoche
9. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

- Beschlussfähigkeit: 11 von 19 Stimmberechtigten sind anwesend
- > Beschlussfähigkeit wurde festgestellt
- Protokoll vom 19.05 wurde einstimmig beschlossen
- festgehalten, dass nicht 100%ig fertiggestellte Protokolle nach der Sitzung schnellstmöglich rumgeschickt werden sollen

2. Berichte

2.1 Transport zur Demo nach Leipzig am 25.06

- Berichtende: Nancy
- noch keine Trasse von DB zugesichert
 - daher Demosonderzug unsicher
- irgend ein Sondertransportmittel wird jedoch vorhanden sein

2.2 Bericht Stura-Sitzung vom 22.05.2014

„Präambel: Es wird das generische Maskulinum benutzt. Der Bericht enthält natürlich Werturteile, welche explizit gekennzeichnet oder implizit erkennbar sind.

Berichtende: Nancy und Eric (entsandte Vertreter der Fachschaft im StuRa)

Sitzungsbeginn: 19:45

Ende der Sitzung: 23:00

Die Beschlussfähigkeit war mit 23 (später 24) von 36 Stimmberechtigten (Differenz zu vorhergehenden Sitzungen durch ruhende Sitze) gegeben.

Die Sitzung wurde trotz mehrmaliger Anträge und Dringlichkeit einiger Berichte etc. nicht verlängert

Berichte und Protokolle

Es fand erneut ein Turnusgespräch statt, bei dem wider Erwarten nichts interessantes geschah. Das nächste Gespräch findet am 18.08. statt, seine Magnifizenz et al. wird dort grillen. Alle kommen, ohne Scheiß.

Auf einer Sitzung des Lenkungsausschusses wurde nochmals darauf hingewiesen, dass mit Einführung des IdM¹ die Fachschaftsratsmitglieder, die ihren Webauftritt im CMS der TUD eingebunden haben, möglicherweise diese Seite nicht mehr bearbeiten können, da es keine Möglichkeit gibt, diese Benutzergruppe eindeutig auf die gewählten Mitglieder abzubilden. Technisch versierte Menschen raufen sich nun bitte die Haare.

Johanna Kruner berichtet, dass Johanna Wanka in Greifswald zu Gast war. Als Konsequenz daraus, dass sie nicht bereit war, ein Gespräch mit der Studentenvertretung zu führen, wurde die einzige Ausfahrt des Parkplatzes auf dem ihr Auto stand, besetzt. Auf die Kritik bezüglich der Förderung von Wissenschaft und Kunst antwortete sie sinngemäß „Warum? Ist doch alles ok! Es geht eigentlich alles viel zu gut“

Eric Hattke berichtet von der Demo-Orga. Die Plakate sind da, ein Fototermin wird auf der laufenden Sitzung stattfinden, es gibt ein Facebook-Banner. Die Fachschaftsräte sind angehalten die Petitionen auszudrucken und an ihre Studierenden zu reichen.

Eric berichtet ebenfalls aus dem LSR: Es wurden Kassenprüfer bestimmt, unter anderem ist dies Matthias Funke, der GF Inneres (Finanzen) der TUD.

Freiberg hat 500 Euro für den Transport zu Demo nach Leipzig gestellt bekommen.

Der LSR hat den Bildungsstreik inhaltlich angenommen, jedoch die daraus geborene Resolution nicht.

Interessanterweise wollte der LSR vom StuRa der TUD ein Meinungsbild ob dieser gewillt wäre, für die Zahlstelle² der KSS, die sich zurzeit an der TUD befindet, Geld zu verlangen. Sollte dieses Meinungsbild positiv ausfallen, würde die Zahlstelle automatisch nach Chemnitz wandern. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die KSS nicht einsieht, wie selbstgerecht sie agiert. Faktisch ist es keiner Studentenschaft möglich Geld dafür von der KSS einzufordern, weil der dazu erforderliche Änderungsantrag zur FinV abgelehnt wurde.

Es wird angestrebt eine neue FinV auszuhandeln, diese müssen die StuRä allerdings unter sich ausmachen.

Offensichtlich ist der LSR bei der TUD nicht mit dem Freiburger Modell – die TUD gibt ihre Gelder nur Zweckgebunden an die KSS – zufrieden.

Joachim berichtet, dass die erste Veranstaltung des Leseprojektes am 10.07.2014 um 18:30 im GER 038 stattfindet.

Außerdem berichtet Joachim über die 93 Anträge die beim Quix-Gremium eingegangen sind. Leider ist der Zettel mit den aufgelisteten Einreichungen auf dem Weg zu den Berichtenden irgendwo in einen Stau geraten. Andeutungen lassen darauf schließen, dass häufig Campusbestuhlung gefordert wird. Die Summe, die, würde man allen Anträgen stattgeben, übersteigt möglicherweise maßlos das Budget von 250k Euro. Wir finden das gut, weil dies studentisches Engagement zeigt. Das Gremium muss nun entscheiden welche Anträge angenommen werden, und welche nicht.

¹<http://de.wikipedia.org/wiki/Identitätsmanagement>

²Die Zahlstelle ist mit Verwaltungsaufwand in Form von Arbeitszeit von Frau Klaus, die über den StuRa TUD abgerechnet wird verbunden.

Andreas berichtet, dass das Rektorat nun die Zuständigkeit zur Konsolidierung für die Umformung der Fakultäten in Bereiche (Schools) auf die Fakultäten abläd. Großartige Idee, wo sie alle so begeistert von den Megafakultäten sind.

Offensichtlich gibt es außerdem seit neuestem – genau! – eine Maulkorbklausel an der TUD, da alle Presseanfragen zuerst an Frau Magister gehen sollen, bevor man sie beantwortet. Dies soll aus der Annahme geschehen, dass den Mitarbeitern der Exzellenzuniversität TUD das Wissen solche Anfragen fachgerecht zu beantworten abgesprochen wird.

Es wurde unglaublich viele Protokolle beschlossen.

Es gab Grundsatzdiskussionen bezüglich Entscheidungen des Förderausschusses (FöA). Der Topf für „Studentische Projekte“ (20k Euro) ist nach zwei Monaten nahezu erschöpft. In der vorherigen Legislatur war dieser Topf nach Ende des Haushaltsjahres nicht ausgeschöpft. Deswegen werden die Fördersummen bei Anträgen mit StuRa als Alleinförderer verringert. Eine eher ungerechte Praxis, da dem FöA dies erst einfällt, wenn das Geld schon fast alle ist und vorangegangene Projekte durchaus in Gänze gefördert wurden. Außerdem wurde einer HSG erst im zweiten Wahlgang die Anerkennung gewährt. Begründung hierfür war, dass es ein Verein sei und deswegen die Mitgliedschaft nicht prinzipiell jedem zugänglich. Von Mitgliedern des FöA wurde dies mit dem Argument „wie man sich verkauft“ untermalt. Diese Argumentation trifft möglicherweise bei zuletzt anerkannten HSG wie bonding e.V. oder Paul Consultants e.V. auch auf andere Art zu.

Wahlen und Entsendungen

Es wurde wieder gewählt, außer Hendrik Wobst, der war wieder nicht da. Der Antrag wurde also wieder vertagt.

Gewählt wurden außerdem:

- Juliane Böten ins Ref. Sport
- Eric Hattke (Entsandter der Fachschaft Philosophische Fakultät im StuRa) ins Ref. HoPo
- Johanna Kruner in das QE-Gremium, zur Systemakkreditierung

Anträge von Christoph Klante und Michael Grauert wurden auf die nächste Tagung versetzt [sic!], da sie nicht anwesend waren.

Anträge

Das Referat QE hat einen Arbeitsauftrag über die Aushandlung eines Kooperationsvertrages mit dem studentischen Akkreditierungspool bekommen.

Es wurden 2000 Euro für eine adrem-Beilage genehmigt, die ursprünglich dafür gedacht war über die Änderungen bezüglich der Austritte und den drauf zurückzuführenden Zahlungsmodalitäten beim Semesterticket etc. zu informieren. Diese Beilage wird nun aber für die Mobilisierung zur Demo genutzt.

Ein Antrag auf Erhöhung des Finanzrahmens zur Mobilisierung wurde angenommen, nachdem man den Mitgliedern des Studentenrates erklärt hatte, dass der StuRa neben den bereits genehmigten 3000 Euro, welche dem StuRa UL zur Herstellung von Mobilisierungsmaterial (Plakate, Flyer, Homepage, Werbung im ÖPNV) in voller Höhe zugesichert wurde, noch ein Posten „Aufkleber“, auf die die Infos (Sonderzug, Abfahrt etc.) kommen, in Höhe von 500€ fehlte, der von jeder Studentenschaft selbst getragen werden muss. Mitglieder des StuRa sind besonders pfiffig, konnten sie doch länger nicht einsehen, dass die Infos nicht auf alle Plakate konnten (weil Leute aus Leipzig nicht der Sonderzug aus Dresden interessiert).

David Färber, Referent Semesterticket hat einen Initiativantrag bezüglich des Sonderzuges eingebracht. Dieser umfasste einen Finanzantrag in Höhe von 7500 Euro NETTO zur Bestellung dieses Zuges.

Es bot sich hierbei ein trauriges Bild im Plenum, denn obwohl sich auf der vorherigen Sitzung für einen Zug entschieden wurde, gab es wieder eine Grundsatzdiskussion, welche sich hauptsächlich auf die Aussagen „Aus meiner Fachschaft würde da eh keiner mitfahren“ oder „Warum fahren wir nicht über das Semesterticket“ beliefen. Den Kleingeistern im Plenum, die sich gerne darüber beschwerten, wie schlecht ihre Studienbedingungen aufgrund von zu wenigen Plätzen für zu viele Studenten studienrelevanten Praktika sind, sind nicht in der Lage zu verstehen, dass diese Demo nicht aus Solidarität den Leipzigern gegenüber oder anderen Fachschaften, wie z.B. der der PhilFak besucht werden muss, sondern um die ganz eigenen Studienbedingungen anzuprangern.

Der Antrag wurde nach einem Meinungsbild im Plenum (Sonderzug+Geld von HTW, Freiberg, Chemnitz- 17; Sonderzug: 12; Nein Busse: 5; Nein 7) in die Obhut der Geschäftsführung gegeben. Der Antrag wird demnach auf einer Sitzung derselben weiter behandelt.

Ein Finanzantrag über 1455 Euro für die Sommeruni, in dessen Rahmen z.B. der Girls Day stattfindet, wurde ohne viel Diskussion genehmigt.

Ein Finanzantrag über eine BAFöG-Schulung in Höhe von 1200 Euro wurde ebenfalls ohne viel Geschwafel ohne Gegenrede angenommen.

Das Plenum war nun auf Hochtouren, da sich nach dreimaliger Abstimmung keine Sitzungsverlängerung heraufbeschwören ließ, und machte nach Antrag auf sofortige Abstimmung Gelder in Höhe von 2300 Euro für die Erneuerung des PC-Pools frei.

Der Finanzer des StuRa merkte darauf hin lächelnd an, dass wir gerade 5000 Euro in 10 Minuten ohne Diskussion verpulvert haben, und für einen Zug zu einer Demo, bei der es um die Zukunft unserer Hochschule und unserer Bildung geht, 45 Minuten diskutieren mussten um den Antrag dann nicht zu behandeln.

Abschließend lässt sich sagen, dass offensichtlich einige Mitglieder der Legislative des Studentenrates kein Interesse an Hochschulpolitik haben und die Probleme der Fakultäten, denen gerade die Existenz unter den Füßen weggerissen wird, am Arsch vorbei gehen.

3. Finanzanträge

3.1 FSR-Schild

- für den Kauf von Materialien zur Herstellung eines Hinweisschildes für den FSR
- mit maximal 200 € kalkuliert
- nach billigsten Angebot wird Ausschau gehalten
- Differenz wird dem FSR zurückerstattet
- alte Materialien können leider nicht verwendet werden
 - Schrauben sind gesondert
- nach Lack wird in anderen Gremien angefragt
- > einstimmig beschlossen

3.2 Institutssommerfeier Soziologie

- Anfrage von Paulo
- zur Finanzierung der Livemusik im Sinne eines Honorars für Bands
- vertagt

4. Tag der deutschen Zukunft

- findet am 7.6. statt
- Protest wird auf Facebook beworben
 - übernimmt Raul Meerstein

5. Demo-Orga Leipzig

- zur Demonstration in Leipzig am 25.06.
- soll in Veranstaltungen von Fachrichtungen beworben werden, sowie an Institutssekretärin bez. Rundmail an Mitarbeiter des Instituts
 - Raul für Philosophie
 - Paulo für Soziologie
 - Salim für Politikwissenschaft
 - Claudia für Kunst und Musikwissenschaft
- nach Liste aller Veranstaltungen schaut Claudia
- Folien druckt Richard
- in Veranstaltungen mit ansagen:
 - gibt wahrscheinlich Sonderzug
 - an diesem Tag wird nichts Prüfungsrelevantes stattfinden
- Richard stellt 2 Transparente zur Verfügung
- Transpimalen geplant

- mit Sprühkreide auf Campus bewerben geplant
 - Sprühkreide soll gekauft werden
- Demofrühstück soll stattfinden
 - es wird sich erkundigt, ob vor Mensa möglich, da kein TU-Gelände
 - Kosten und Details sollen zur nächsten Sitzung überschlagen werden
 - Uhrzeit: 8:00-10:00

6. PSP

- Überlegung den Kopierervertrag im FSR-Büro zu überholen
- Vertrag angekommen: 2008 aufgesetzt, Laufzeit 5 Jahre
- Vertrag verlängert sich immer jährlich, geschah vor einigen Tagen
- Vertragsinhalte: 2000 freie Seiten, danach 1 Cent pro Druck, monatliche Gebühr 20 €, kostenlose Wartung und Toner
- neuer Vertragsentwurf mit möglich

7. Fußballturnier

- findet am 5.7. statt
- erste Teams angemeldet
- Auto zum Transport und für Einkauf noch nicht organisiert
 - Paulo schaut bei Teilauto nach Mietwagen
- 10:00 Platzübergabe und 2 Stunden Begehung
- bis 12:45 Megaphon und Pavillon vom Stura abholen
- 4 Tische und 8 Bänke sollen von Nancy über Klub Neue Mensa organisiert werden
- 1 Wanderpokal für Sieger
- Medaillenpreise werden eingeholt

8. Erstiewoche

- können Aqua-Punkte für Erstitorien vergeben
- Doodle zur Organisation wird noch einmal herumgeschickt

9. Sonstiges

- Student mit Kowi im Ergänzungsbereich
 - Prüfungsleistung bei Patzelt durchgefallen
 - > Widerspruch und Revision

- Frage: Ist 3t-Korrektor frei wählbar und welchen rechtlichen Rahmen hat eine weitere Anfechtung?

-> Soll sich an die Rechtsberatung vom Stura wenden.

- nächste Woche Sitzungsleitung: Sophie Koch

- nächste Woche Protokoll: Claudia Fischer

Fachchaftsrat der Philosophischen Fakultät

Sitzungsprotokoll zum 28.04.2014

Anwesend: Raul Meerstein, Salim Askar, Paulo Lima, Heinrich, Claudia Fischer, Sophie Koch, Beatrix Augustin, Tobias Siegel, Tobias Schidda, Sven Rodemann, Johanna Kruner, Christian Winzer

Gäste: Nancy Heinze, Andreas Spranger, Christian Prause, Paula Keller, Erik Hattke

Sitzungsleitung: Raul Meerstein

Entschuldigt: Kim Leistner, Ina Leonhardt, Robert Stübner, Annemarie Bauer

Unentschuldigt: Stefan Rüger, Marius Strub

Sitzungszeit: 18-37-20.“

Protokoll: Tobias Schidda

Tagesordnung

1. Begrüßung und Berichte
2. Protokolle
3. Finanzen
4. Entsendung
5. Fußballturnier
6. Historikertag
7. ESE
8. Sonstiges
9. Geschlossene Sitzung

1. Begrüßung und Berichte

- FSR mit 10 Leuten beschlussfähig

Berichte:

a. FSR-Vernetzungstreffen (Johanna)

- gemeinsame Tour (nicht Kneipentour) der Studentenclubs geplant
 - Termin: 8.10.
- studentische Senatoren suchen Nachfolger mit Gremienerfahrung
- Fahrraddiebstahl von der AG „Sichere Ständer“ erfragt Zahlen von Fahrraddiebstahl, so dass Rektorat etwas dagegen tun kann
 - polizeilich gemeldete Zahlen nur bei versicherten Fahrrädern meist
 - Anmerkung: es gäbe eine automatische studentische Fahrradversicherung
 - > Umfrage über Verteiler wird als sinnvoll erachtet

b. Verwendete Gelder zur „Verbesserung der Studienbedingungen“/ Quix-Projekt

- Blumenbepflanzung um neue Mensa wird nicht im Sinne des Projekts erachtet

2. Protokolle

- zum Protokoll vom 16.6. werden noch die Anwesendennamen angefügt
- Protokoll vom 23.6. wird auf nächste Woche vertagt

3. Finanzen

-

4. Entsendung

- Entsendung von Raul Meerstein für Nancy Heinze am 3.7. und 17.7. im Stura einstimmig beschlossen
- Entsendung von Eric Hattke in den Institutsrat Philosophie einstimmig beschlossen
 - E-Mails werden von Raul verschickt

5. Fußballturnier

- Pokale und Medaillen eingetroffen
- Aufbau: 9:00-10:30
- Abbau: 17:00-18:00

- 7 FSRler bei und Auf- und Abbau anwesend
- Einkauf, Abholung von Bänken, vom Stura Radio und Megaphon (20€ Pfand), ... am Freitag durch Paulo, Tobias Sch. und Heinrich
 - Sven, Tobias S. und Raul helfen am Platz bei der Entgegennahme
- Paulo, Tobias Sch. und Sven helfen am Montag beim Zurückbringen

6. Historikertag

- findet 23.-26.09. in Göttingen statt
- erste Erkundigungen bez. Anfrage nach Geld und welche FSRler Lust haben hinzufahren
- soll auf Facebook beworben werden

7. ESE

- Leute und Unterlagen fehlen und werden erfragt
- Sophie ruft bei der Verantwortlichen des „So geht’s los“-Hefts an und erfragt Daten

8. Sonstiges

- Rücktritt Eriks vom ÖA der KSS
- Sitzungsleitung: Paulo
- Protokoll: Claudia

9. Geschlossene Sitzung

- Antrag, dass Eric und Nancy in der geschlossenen Sitzung beisitzen dürfen, angenommen

Anwesend: Johanna, Claudia, Sven, Tobias S., Salim, Annemarie, Beatrix, Sophie, Paula, Robert

Entschuldigt: Tobias Sch., Raul, Paulo, Marius, Kim, Christian, Heinrich

Unentschuldigt: Stefan

Gäste: Maike Andrews

Sitzungsleitung: Johanna

Protokoll: Robert

Begrüßung:

- Erfolgt 18.38 Uhr

Berichte:

- Bericht aus dem IR Politikwissenschaft (07.07., Robert)
 - o Bericht aus dem Fak'rat: Prüfungsabmeldung ohne Grund weiterhin möglich, Freistellung von Komplexprüfungen für PoWi bleibt erhalten
 - o Lateinamerikastudien werden wieder angeboten
 - o Prof. Müller-Mall tritt ihre Professur an, gibt ab WS 2014/15 zwei Seminare
 - o Institutsstelle zweifach neu besetzt (Claudia Fahren, Sebastian Trept)
 - o Methodenzentrum: finanzielle Beteiligung der Politikwissenschaft wird weiterhin ausgeschlossen, als zentrale Dienstleistung der Fakultät muss diese auch die Kosten tragen – allerdings besteht mittlerweile eine finanzielle Zusage aller anderen beteiligten Institute
 - o Im Soziologie-Modul Mikro/Makro wird in Zukunft eine Komplexklausur stattfinden, um den bisher nicht wahrgenommenen Anforderungen der Studienordnung nachzukommen
 - o Kooperationsanfrage der Wirtschaftshochschule Moskau an Patzelt (Inhaber Gastprofessur), Interesse in der Studierendenschaft erfragt
- Bericht von der Rektoratsblockade in Leipzig (14.07., Johanna), weiteres s.u.

Protokolle:

- 16.06. angenommen
- 23.06. angenommen
- 30.06. angenommen
- 07.07. angenommen
- 8:0:2 im Block abgestimmt

Finanzanträge:

- 2.587,69 Euro aktueller Kontostand
- Finanzprüfung wird zeitnah erfolgt sein

- 1.100 Euro für die Ersti-Woche (Sophie)
- Alternativer Stadtrundgang von Claudia eingebracht
- Änderungsantrag um 200€ für Stadtrundgang übernommen
- 1.300 Euro für Ersti-Woche angenommen (10:0:0)

600 Euro Historikertag (Tobias)

- Änderungsantrag zur Streichung der Anmeldekosten (Claudia)
- Finanzrahmen 500 Euro ausschließlich für Fahrtkosten bis maximal 10 Leute gewünscht
- Tobias möchte Anmeldekosten drin behalten
- Änderungsantrag (500 Euro ausschließlich für Fahrtkosten bis maximal 10 Leute) angenommen (9:1:0)

Sommeruni (Johanna)

- Beteiligung an der Stura-Veranstaltung Sommeruni gewünscht (Jessica Rupf)
- Hilfe bei Aufbau, Grill, Abbau gewünscht
- Kritik: MINT-konzentriert, keine Geisteswissenschaften
- Teilnahme an Sommeruni abgelehnt (1:4:5)

Bücherbörse (Johanna)

- Einstimmig für den 28./29.10. geplant
- Art der Katalogisierung der Bücher thematisiert: muss aktualisiert werden und am Tauschtag vor Ort als gedruckte Liste vorliegen um Änderungen einzufügen
- Raumanfrage → Tobias

Ersti-Woche (Sophie)

Tutoren

- Tutorenplanung: Maike Andrews stellt sich als Tutorin vor
- Weitere Tutoren-Mails sind bereits eingegangen
- Alle Tutorenmails müssen zur Koordination an → Sophie

Ersti-Woche

- Zeitplan liegt vor
- Bei Kneipentour, Brunch und Tüten packen müssen alle da sein. Zwingend. → ALLE
- Weitere Eintragung in die Liste wird erwünscht
- 500 Tüten werden benötigt

Soziologie-Tutoren

- Gemischtes Bild zur Qualität des bisherigen Angebots (Claudia, Johanna, Nancy, Paulo)
- Tw. gutes Personal von der Soziologie, aber auch Totalausfälle
- Verständigung mit der Soziologie über unser Angebot – Ergänzungsbereich'ler an uns weiterleiten, ansonsten kein eigenes Tutoren-Programm für Soziologie ansetzen

Veranstaltungen

- Donnerstag Stadtrundgang hinzugefügt
- Radtour auf Freitag gelegt (Schlechtwettervariante wird noch überlegt)

FSK Musikwissenschaft

- Neue Studiengangsordnung muss erstellt werden (FSK am 16.07.)
- Entsendungen werden dafür benötigt, zwei Studis von Prof. Mende vorgeschlagen
- Mail an Mende bzgl. Mailadressen der beiden Wunschentsandten (Einladung zur Sitzung) → Johanna
- Problem bei unbekanntem Entsendungen: sind es SHK's? haben sie StuKo-Seminare besucht? Entscheiden sie unabhängig?

- Entsandte benötigen Mehrheit der Mitglieder, eine Enthaltung hätte Entsendung bereits verhindert – Entscheidung gegen heutige Entsendung im Interesse eines angemessenen Verfahrens

Bunter Abend der FSRe (Eric)

- Jeder FSR soll einen kreativen Beitrag einbringen
- Es wird der FSR ausgezeichnet, der den besten Vertreter entsendet
- Soll jährliche Veranstaltung werden, um die FSRe zu belustigen, steht auch nicht-FSRLern offen
- Dient öffentlicher Wahrnehmung und Vernetzung
- Bis zum 25.10. VertreterIn finden und weitermelden
- Meinungsbild zur aktiven Suche eines künstlerischen Beitrags: 9:1 → alle

CAZ-Artikel (Eric)

- 30./31.07. – Filmvorführung der StuRä (Blut muss fließen – Undercover unter Nazis)
- Regisseur ist auch anwesend bei der Vorführung
- Teilen und mitbewerben → alle

Professor des Jahres

- Wird an die Pinnwand gehangen

Stura-Postfach

- Verantwortlichkeit für Postfach nicht wahrgenommen
- Neubesetzung der Position erwünscht → Zuständigkeit?

PM zur Rektoratsbesetzung

- Forderung der Besetzer: Transparenz zur Erklärung der Stellenstreichung (Warum Kürzungsfokus auf die entsprechenden Studiengänge)
- PM würde an den StuRa-Leipzig-Positionen angelehnt
- 24h-Veto-Recht nach PM-Vorschlag
- Einstimmig für PM ausgesprochen → Salim

Sonstiges

- Themen für den Fak'rat: Situation an der Soziologie (Stellenstreichung, Verlust des Mittelbaus)
- Internetseite muss aktualisiert werden → Zuständigkeit?
- Dropbox abgleichen mit vorhandenen Ordnern (Protokolle, Veranstaltungen) → Tobias, Robert
- FSR-Wanderung planen → Robert

Ende 20.11 Uhr

Nächstes Treffen: 28.07.2014, 18.30 Uhr

Sitzungsleitung: Tobias

Protokoll: Claudia